

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Pratteln
Migros Pratteln

Für Ihre
Rezepte und
Dauerrezepte.

toppharm

Apotheken MuttENZ

Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 MuttENZ

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 23. Dezember 2016 – Nr. 51 / 52



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 MuttENZ
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Das Maturzeugnis endlich in den Händen

MA&PA. Zum letzten Mal kurz vor Weihnachten verlieh das Gymnasium MuttENZ letzte Woche im Prattler Kultur- und Sportzentrum Maturzeugnisse. Insgesamt 175 waren es an der Zahl. Neu dauert der gymnasiale Bildungsgang vier statt dreieinhalb Jahre. **Seiten 5 und 23**

Arnold Gjergjaj kehrt zum Siegen zurück

PA. Zum ersten Mal seit seiner ersten Niederlage stand Arnold Gjergjaj wieder im Ring. Der Prattler Boxer brauchte in der Kaserne in Basel etwas länger als gewohnt, um in Fahrt zu kommen. Er besiegte aber Jasmin Hasic in der 5. Runde durch technischen K.o. **Seite 19**

Herrliches Konzert vor grossem Jubiläumsjahr

PA. Die Musikgesellschaft Pratteln beschenkte die Bevölkerung kürzlich mit einem hochstehenden, abwechslungsreichen Kirchenkonzert. Bekannt geworden sind auch einige Details und Termine zum 125. Geburtstag des Vereins im 2017 – zum Eintrag in Ihre Agenda. **Seite 21**

Mit Selbstgebackenem und Herz am Weihnachtsmarkt



Die Sechstklässlerinnen Anna, Sina, Annika, Nora und Bathia (von links) hatten am letzten Wochenende gemeinsam einen Stand am MuttENZer Weihnachtsmarkt. Mit Guetzli und Selbstgebackenem sammelten sie für «Vier Pfoten». Der Winterzauber hatte MuttENZ am Wochenende fest im Griff. Foto Carole Gröflin **Seite 3**



hell
MALER

www.hellag.ch

061 461 98 00

Hausgeräucherter Lachs

in «label rouge»-Qualität,
handgeschnitten oder
ganzes Filet

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

Landi **aktuell**

www.landi.ch

ab **Top Angebot**
18.90

nur solange Vorrat



Nordmantanne*

Geschnitten.

07933 100-160 cm 18.90

07934 160-200 cm 34.90

07939 200-230 cm 54.90

07999 230-260 cm 64.90

(ohne Christbaumständer/Baumschmuck)



Nordmantanne*

Geschnitten, Herkunft: Schweiz

07936 100-160 cm 36.90

07937 160-200 cm 56.-

07935 200-230 cm 75.-

(ohne Christbaumständer/Baumschmuck)



Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 51/2016

*Schlange Vorrat. Die Verfügbarkeit der beworbenen Artikel in den einzelnen LANDI Läden kann nicht garantiert werden.

24.90



ab **24.50**



Rottanne*

Frisch geschnitten,
Herkunft: Schweiz.

47131 100-150 cm 24.50

47132 160-200 cm 29.90

(ohne Christbaumständer)



Christbaumständer Niko

Baumhöhe bis 220 cm. Stamm bis Ø 11 cm.

Gewicht ca. 4 kg. Wasserbehälter 3 l.

78231

Dauertiefpreise

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

K_1212

Rotkreuz-Notruf



Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind.
Ein persönlicher und kompetenter Service.

Weitere Informationen:

SRK Basel-Stadt · Telefon 061 319 56 55

www.srk-basel.ch

SRK Baselland · Telefon 061 905 82 01

www.srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Basel-Stadt und Baselland



Aktuelle Bücher aus dem
reinhardt verlag

www.reinhardt.ch



Frohe Festtage



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.

Number One

7X
am Hochrhein

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lorrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

Glücksspiel kann süchtig machen.

www.hochrheincasino.de

K_1208

Winterzauber

Auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum oder Geschenken

Es herrscht reger Betrieb beim Weihnachtsbaumverkauf neben der Dorfkirche. Es sind zwei Sorten im Angebot, gewählt werden kann zwischen Fichte und Nordmanntanne. «Bisher haben wir mehr Nordmanntannen verkauft, die sind beliebter», sagt Bürgerrat Michael Kiefer. Sie würden weniger Nadeln verlieren als Fichten. Wenige Meter daneben drehen Kinder Runden auf der Kunststoffseilbahn, die Erwachsenen schauen dem Treiben aus sicherer Distanz zu und nippen an einem wärmenden Getränk.

An den Verkaufstständen entlang der Hauptstrasse können noch Weihnachtseinkäufe getätigt werden. Neben Selbstgebasteltem gibt es kulinarische Naschereien, die man für sich selbst oder die Liebsten kaufen kann. Vor Ort sind auch eine Handvoll in Muttenz wohnhafte Flüchtlinge, die Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern anbieten. Selber sind sie dick eingemummelt; denn am diesjährigen Weihnachtsmarkt gibt es neben Winterzauber auch winterliche Temperaturen.

Carole Gröflin



Das Weihnachtsbaum-Team inmitten des Tannenwalds vor der Dorfkirche St. Arbogast.



In Muttenz wohnhafte Flüchtlinge boten Suppe, Tee, Falafel und Selbstgebackenes an.



Mit Guetli und selbstgemachten Karten sammelten die fünf Sechstklässlerinnen Geld für «Vier Pfoten».



Projektionen der Weihnachtsgeschichte konnten am Kirchturm und an der Wehrmauer bestaunt werden.



Die Besucher genossen nach Eindunkeln die Weihnachtsstimmung im Dorf. Die Stände luden zum Bummeln und «Schneuggen» ein.

Fotos Carole Gröflin

Muttenz

Wohnheim «Am Birsig» feiert 6
Wohltat dank emsigen Schülern 7
Weihnachten der Reformierten 8
Waldweihnacht des Schwingklubs 9

Gemeinde Muttenz

Entgegen der sonst üblichen Auslastung sind für Januar noch SBB-Tageskarten der Gemeinde erhältlich – weiterhin für 45 Franken. 11

Pratteln

Landrat inside 19
Invalider Schwager betrogen 20
Operettengala zum Neujahr 22
Handballer in der Finalrunde 25

Gemeinde Pratteln

Noch stehen die Festtage bevor. Aber es ist gut zu wissen, auf welche Weise danach die Weihnachtsbäume korrekt entsorgt werden können. 26

Brandheisse Tipps zum Weihnachtsfest



Folgende Sicherheitsmassnahmen sind zu beachten!

- ★ Stellen Sie Kerzen und Adventskränze auf eine nicht brennbare Unterlage
- ★ Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest
- ★ Sorgen Sie beim Aufstellen für einen sicheren Stand des Baumes
 - ★ Achten Sie auf genügend Abstand der Kerzen zu brennbaren Materialien
 - ★ Verwenden Sie nicht brennbares Dekorationsmaterial
 - ★ Löschmittel bereithalten
- ★ Nach Silvester Kerzen an Adventskränzen oder am Weihnachtsbaum nicht mehr anzünden

**Wenn's trotzdem brennt: Tel. 118 oder 112
alarmieren – retten – löschen**

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage!

Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt



Basellandschaftliche Gebäudeversicherung



**Nächste Aboausgabe
6. Januar 2017**

**Nächste
Grossauflage**

27. Januar 2017

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Muttener &
Prattler
Anzeiger**

Möchten auch Sie den
Muttener & Prattler
Anzeiger
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 76.–



Ich abonniere den
Muttener & Prattler Anzeiger

Name

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Maturfeier Die Abschlüsse dieses Jahres beenden zugleich eine Schul-Ära

175 Abschlusszeugnisse konnte das Gymnasium MuttENZ überreichen. Die Feier fand zum letzten Mal im Winter statt.

Von Reto Wehrli

Die Schulharmonisierung beginnt sich auch auf die Baselbieter Gymnasien auszuwirken. Letztmals erhielt vergangene Woche ein Abschlussjahrgang im Prattler Kultur- und Sportzentrum das Maturzeugnis als «Weihnachtsgeschenk» überreicht. Da mit den jetzigen Drittklässlern die erste Generation nachfolgt, für die der gymnasiale Bildungsgang vier Jahre dauert statt der bisherigen dreieinhalb, findet die nächste Maturfeier erst im Juni 2018 statt.

Keinen Veränderungen unterliegt hingegen die Zusammensetzung der Maturierten. «Die Matura bleibt weiblich», konstatierte Rektorin Brigitte Jäggi – einmal mehr – die Frauenmehrheit von 58 Prozent. Herkunftsmässig halten sich die Baselbieter und die Fricktaler Jugendlichen in diesem Jahrgang ziemlich genau die Waage. Von 178 angetretenen Kandidaten haben 175 die Prüfung geschafft. «Leicht geschafft ist vielleicht auch Ihre nähere Umgebung», scherzte Jäggi und spielte auf die Begleitumstände eines solchen Schlussspurts an: «Alle haben mitgefiebert und freuen sich nun ebenso über den Erfolg.» Die Schulleitung habe die Prüfungen besucht und sich von der Qualität der Exa-



Pascal Nippel interpretiert als Solist auf der Querflöte «Syrinx» von Claude Debussy.



Der Kammerchor des Gymnasiums bei seiner enthusiastischen Darbietung von «Tea for Two» von Vincent Youmans. Fotos Reto Wehrli

mensinhalte und der Leistungen überzeugen können.

Die Rektorin ermutigte die Absolventen, eine Haltung einzunehmen, die etwas bewirke oder verändere. Die Erwachsenengeneration setze ihre Hoffnungen in die Maturi und Maturae: «Make the world a greater place!»

Voran auf neuen Pfaden

Ins selbe Horn stiessen die beiden weiteren Festredner. Marcel Falk, Geschäftsführer des Kammerorchesters Basel, welches derzeit drei Projekte mit dem Gymnasium realisiert, warb für aktive Lebensgestaltung: «Gehen Sie, machen Sie alles besser, setzen Sie alles in die Tat um, mit Mut und Entschlossenheit!»

Isabelle Hausmann, die als Matura die schülerische Ansprache übernahm, sah die wichtigste gymnasiale Erfahrung in den zwischenmenschlichen Kontakten, im Agieren im Team oder in der Gruppe, im Zusammenhalt in der Klasse. «Das wichtigste Fach ist, menschlich zu sein und zu handeln. Nun stehen wir an einer Kreuzung von wahrscheinlich unendlich vielen Pfaden. Die Welt liegt uns zu Füssen – jetzt müssen wir uns nur noch entscheiden!»

Musikalische Höhenflüge

Gewisse Entscheidungen liegen freilich bereits in der Vergangenheit – etwa jene für einen bestimmten fachlichen Schwerpunkt. Vom Können der Schülerinnen und Schüler mit Schwerpunkt Musik durfte die Maturfeier auch in diesem Jahr wieder erheblich profitieren. Unter der Leitung von Jürg

Siegrist bot der Kammerchor eine beschwingte Version von «Tea for Two» dar, ferner «Der bucklichte Fiddler» von Johannes Brahms, «La Youtse» von Joseph Bovet und «Viva la Vida» in einem Chorarrangement nach Coldplay. Wahrhaft reife Qualitäten bewiesen der MuttENZer Pascal Nippel an der Querflöte und die Birsfelderin Katharina Bühler im Gesang bei Einzelauftritten, in denen sie «Syrinx» von Claude Debussy resp. «Sweater Weather» von The Neighbourhood zu Gehör brachten.

Da die Feier am 15. Dezember stattfand, was sich just mit dem 50. Todestag von Walt Disney deckte, sangen und tanzten sich Pascal Nippel, Luc Vöggtlin, Kathrin Weilenmann und Chiara Schwerzmann durch ein «Disney Spectacular» – ein Medley der populärsten Songs aus Filmen des Produzenten, zu



Konrektor Urs Martin erlebt nach 23-jähriger Prüfungsorganisation selbst die letzte Maturfeier.

welchem Jürg Siegrist in die Klaviertasten griff und Kathrin Weilenmann selbst die Choreografie entwickelt hatte. Neckischer Höhepunkt des künstlerischen Programms war eine «Fuge aus der Geografie», bei der acht Schüler und Schülerinnen nach einer Vorlage von Ernst Toch einen Sprechkanon mit sämtlichen Wohnorten der Maturierten raptten.

Punktlandungen im Rang

Neben der Zeugnisübergabe als solcher durfte selbstverständlich auch die Würdigung von herausragenden Einzelleistungen nicht fehlen. In die Ränge der Maturandenpreise, die für mindestens 70 von 78 erreichbaren Punkten vergeben werden, stiessen 13 Personen vor. Darunter waren MuttENZer Absolventen gleich vierfach vertreten: Orina Vogt (70 Punkte/Gesamtschnitt 5.4), Léon Hüsler (71/5.5), Fatjona Haziri (71/5.5, sie hat zudem bereits mehrere Semester im vorgezogenen Schülerstudium an der Uni besucht) sowie Michelle Müller (71/5.5). An der Spitze ihres Jahrgangs stand die Kaiseraugsterin Judith Müller, die – mit Schwerpunkt Latein – 77 Punkte schaffte und damit einen sagenhaften Schnitt von 5.9 realisierte.

Einen sehr speziellen Abschluss erfuhr die Reihe der Ehrungen durch den Dank, den Schulleiterin Jäggi an Urs Martin richtete. Der Mathematiklehrer war als Konrektor während 23 Jahren für die Organisation der Prüfungen verantwortlich. Da auf Ende Schuljahr seine ordentliche Pensionierung ansteht, war es für ihn in besonderer Weise die letzte Maturfeier ihrer Art.

● Weiterer Bericht auf Seite 23

Die Maturierten aus MuttENZ:

Selin Ayçiçek, Quirin Beck, Aysel Çakal, Géraldine Christen, Yaren Davutoğlu, Lena Disler, Roy Dumartheray, Niklas Eggmann, Livia Eglin, Thea Gautschi, Léonie Frédéricice Gross, Lucas Gütli, Marco Güntert, Fatjona Haziri, Léon Hüsler, Stella Huwyler, Andreas Johner, Velican Kaya, Dominic Kegreiss, Zoë Robin Laager, Janine Leugger, Romero Luisoni, Manuel Lukas, Sebastian Lukas, Noah Manohar, Michelle Müller, Philipp Mumenthaler, Pascal Nippel, Matthias Rossini, Rick Saner, Sainuja Sivarasa, Leonie Stumpp, Vanessa Stumpp, Claudia Theiler, Jerry Thoppil, Mélanie Voegeli, Orina Vogt, Olivia Rebecca Walliser, Tobias Walliser, Urs Wermuth, Fiona Naëmi Widmer, Shyleen Zehnder. Am Gymnasium Münchenstein: Anik Bertschi.

Am Birsig

Eine bunt gemischte WG seit 10 Jahren an der St. Jakobsstrasse 159

Am letzten Freitag feierte die Wohngemeinschaft des Beschäftigungs- und Wohnheims Geburtstag und lud zum Essen ein.

Von **Christian Kirchhofer***

Die Wohngemeinschaft Muttenz an der St. Jakobsstrasse 159 kann im Dezember bereits auf ihr zehnjähriges Bestehen als Aussenwohngruppe des Beschäftigungs- und Wohnheims (BWH) «Am Birsig» mit Sitz in Bottmingen zurückblicken. In der WG Muttenz leben sechs erwachsene Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben mit der Eröffnung im Dezember 2006 hier ihr neues Daheim gefunden.

Am letzten Freitag wurde dieses 10-Jahr-Jubiläum festlich begangen: Die musikalisch begleitete Cafeteria, aber auch der anschliessende Apéro und das Jubiläumssessen boten eine



Die Bewohnerinnen und Bewohner zogen im Dezember 2006 in die Wohngemeinschaft in Muttenz ein.

Foto Karin Auffenberg

gute Gelegenheit, die Wohngruppe kennenzulernen. Eine Präsentation gewährte Einblicke in das mittlerweile zehnjährige Gruppenleben.

Integration ist wichtig

Das BWH «Am Birsig» setzte sich mit der Einrichtung dieser WG das

Ziel, auch Menschen mit schwerstmehrfachen Beeinträchtigungen die Möglichkeit zu geben, in einem ganz «normalen» Wohnquartier leben zu können. Den Mitarbeitenden der Wohngruppe sind die Integration und Inklusion ihrer zu betreuenden Menschen in das Quartier und die

Dorfsgemeinschaft ein grosses Anliegen. So ist die WG mittlerweile auch gut in Muttenz integriert und es bestehen vielfache Begegnungsmöglichkeiten, sei es durch die täglichen Einkäufe in der näheren Umgebung, als auch durch die guten Beziehungen zur Nachbarschaft. So oft wie möglich werden Ausflüge ins Dorf und die nähere Umgebung unternommen. Ein beliebtes Ziel ist die nahegelegene «Grün 80». Dies alles ist natürlich nicht nur durch den grossen und engagierten Einsatz des Mitarbeiterteams machbar. Viele Zusatzangebote, etwa Ferienfreizeiten oder auch spezielle Therapien, wie heilpädagogisches Reiten, Bewegungs-, Mal- und Musiktherapie können den Betreuten nur aufgrund finanzieller und materieller Zuwendungen der treuen Spenderinnen und Spender angeboten werden, nicht zu vergessen auch die unermüdlichen Freiwilligen.

*Mitglied

Geschäftsleitung BWH Am Birsig

www.ambirsig.ch

Rheinhäfen

«Wild Maa» feierlich getauft

Die Südhäfen Birsfelden und Muttenz sollen besser erreichbar werden.

MA. Im Dezember fand beim Dreiländereck in Basel die Schiffstaufe des neuen Schlepp- und Schubbootes «Wild Maa» statt. In einer feierlichen Zeremonie, der 100 Gäste beiwohnten, wurde das neue Arbeitsboot den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) von den Vertretern der Werft GS Yard aus Groningen (Niederlande) offiziell an den Eigentümer übergeben. Das neue Arbeitsboot der SRH wird ab dem 1. Januar seinen Dienst aufnehmen.

Wasserspiel und Fleuten

Mit dem offiziellen Taufakt durch eine Mitarbeiterin der Schweizerischen Rheinhäfen wurde das neue Schlepp- und Schubboot «Wild Maa» willkommen geheissen. Zudem wurde die Ankunft des neuen Arbeitsbootes mit sogenanntem Schiffsfleuten (Schiffshupen) und dem prächtigen Wasserspiel des Feuerlöschbootes des Kantons Basel-Stadt gefeiert. Im Rahmen des Aktionsplans Schifffahrt für die südlichen Häfen Birsfelden und Auhafen Muttenz ist das neue Schub-



Das neue Schiff soll seine beiden Vorgänger «Lai da Tuma» und «Vogel Gryff» ablösen.

Foto zVg

und Schleppboot durch die Schweizerischen Rheinhäfen in Auftrag gegeben worden. Die holländische Werft GS Yard aus Groningen (Niederlande) baute das neue Schiff, welches als Prototyp für die speziellen Gegebenheiten auf der Stadtstrecke durch Basel konzipiert wurde.

Bis zur Hochwassermarke

Das neue Schlepp- und Schubboot wird eine bessere Erreichbarkeit der

südlichen Häfen für Schubverbände bis zu 5000 Tonnen Ladung gewährleisten, dies bis zur Hochwassermarke bei 790 Zentimetern (Hochwassermarkte IIb). Der «Wild Maa» mit seinem Hydraulikkran eignet sich ausserdem für den Rettungseinsatz bei Havarien. Die Kosten für das neue Arbeitsschiff belaufen sich auf vier Millionen Franken und werden durch die SRH als Betreiber getragen.

Leserbriefe

Achtung: Bannwart auf der Lauer

Am vierten Advent ging ich den Nachmittag geniessend mit meinen Hunden spazieren. Ich parkte am Rande eines Feldweges gegenüber der Gärtnerei Dobler und lief los. Ein herrlicher Tag mit schönem Spazierwetter. Als ich zurück zu meinem Auto kam, wartete die böse Überraschung: eine Busse vom Muttenzer Bannwart über 100 Franken. Netterweise hat er auch die Uhrzeit angegeben, zu der er die Busse aussprach. Ganze 2 Minuten, nachdem ich mein Auto geparkt hatte. Das bedeutet, dass der liebenswerte Herr eigentlich irgendwo hinter einem Busch hat warten müssen, um dann schön leise, während ich vom Auto weglief, die Busse anbringen zu können. Es wäre ein Leichtes gewesen, mich anzusprechen und aufzufordern, an einem anderen Ort zu parken. Abgesehen davon war mir noch nicht bewusst, dass es zu den Aufgaben des Bannwarts zählt, Parkbussen zu verteilen. Nun ja, die schöne Weihnachtszeit konnte mir unser lieber Bannwart nicht vermiesen, aber ich wollte doch andere warnen: Achtung, Bannwart auf der Lauer – und das am liebsten an Feiertagen.

Gisela von Büren

Sammlung

Spende für «Jeder Rappen zählt»

Kinder bastelten und verkauften ihre Unikate. Nun gehen sie gemeinsam nach Luzern, um das Geld zu spenden.

Von Véronique Woehrlé und Jürgen Bootsman*

Im Jugendlokal Rainbow des Kirchgemeindehauses Feldreben ist aus der Jugendarbeit und dem Engagement für hier ansässige Asylbewerber ein Arbeitskreis entstanden, der sich auf verschiedene Weise für Flüchtlinge einsetzt. Aus diesem Kreis kam auch die Idee, mit den Kindern zu basteln, ihre Arbeiten in der Adventszeit zu verkaufen und den Erlös der Aktion «Jeder Rappen zählt» zu übergeben. Diese Aktion ist ein schweizerisches Hilfsprojekt der jungen Generation, die Geld sammelt für Kinder, die überall in der Welt auf der Flucht sind. Und es sind deren gar viele!

Der Startschuss für die Aktion war ein Kinderfest, das vor dem Herbstlager stattfand. Hier wurden die ersten Bastelarbeiten be-



Nicht nur gespendet hat Brael Embolo: Der verletzte FCB-Spieler stellte sich mit den jungen Kreativen gar für ein Erinnerungsfoto zur Verfügung. Foto zVg

gonnen. Im Herbstferien-Lager bemalten die Kinder Rechaudkerzen und kreierten Schmuck für den Weihnachtsbaum und weitere Dinge.

Die Aktion fand bei verschiedenen Klassen eine Fortsetzung im Religionsunterricht. In der Adventszeit wurden die gebastelten

Kostbarkeiten auf der Strasse und am Suppentag verkauft. Eine Gruppe hatte das Glück, auf der Strasse Brael Embolo zu begegnen. Der griff wacker zu und spendete. Und sogar für ein Foto war er zu haben!

So sind insgesamt 1600 Franken zusammengekommen. Die Kirchenpflege hat daraufhin beschlos-

sen, den Betrag aufzurunden und allen Kindern, die mitgehen wollen, die Reise nach Luzern zu bezahlen.

Und so sind heute, am 23. Dezember, gegen 50 Kinder unterwegs nach Luzern, wo sie den ansehnlichen Betrag von 2000 Franken in den Spendenschlitz einwerfen können. *für die Jugendarbeit

Auslandseinsatz

«So viele Umarmungen wie nie zuvor»

Mirjeta Shala fühlt sich wohl in ihrer neuen Heimat Südafrika.

Ende September reiste Mirjeta Shala nach Südafrika (MuttENZer Anzeiger vom 7. Oktober). Die 20-Jährige meldet sich per Mail zu Wort: «Im November habe ich wirklich realisiert, dass ich in Südafrika bin.» Sie habe sich zwar schon zu Beginn schnell eingelebt, doch wurde ihr erst später klar, dass sie wirklich in Südafrika sei und einer ihrer Träume ausleben könne. «Dadurch versuche ich auch aus jedem Tag hier – auch wenn es manchmal nicht einfach ist – das Beste herauszuholen», schreibt sie weiter.

Für Mirjeta Shala ist jeder Tag in Südafrika ein neues Abenteuer. Jeden Morgen sei sie neugierig, wem sie begegnen werde. Das Abenteuer fange für sie damit an, dass sie morgens aus dem Haus zur Arbeit laufe. Sie arbeitet im Projekt von Lungelo Youth Development, wo sie Kinder betreut und auch Unterricht gibt. «Nicht selten rufen mir Kinder auf der Strasse «Hello Miss» oder «I love you» zu.» Sie arbeitet im Dorf Mzingazi. Der Ort liegt im östlichen Teil



Die MuttENZerin Mirjeta Shala absolviert derzeit einen Auslandseinsatz in Südafrika. Die Kinder sind ihr fest ans Herz gewachsen. Fotos zVg

von Südafrika. Mit dem Auto ist Richard Bay in 30 Minuten erreichbar, die Stadt Durban ist zwei Fahrstunden entfernt.

Gogo spricht kaum Englisch

Im Center angekommen, werde sie erst mit vielen Umarmungen von den Kindern begrüsst: «Ich denke, ich wurde noch nie so oft umarmt wie hier», schreibt die 20-Jährige.



Mit der Arbeit komme sie sehr gut zurecht. Danach verbringe sie meistens Zeit mit der Gastfamilie. Mit Gogo, der älteren Dame, bei der sie nun lebt, kommuniziere sie mit Händen und Füßen, «sie spricht nicht besonders gut Englisch».

Shala lebt in einem ärmeren Viertel. Doch bedeute arm in Südafrika nicht das gleiche wie in der Schweiz: «Mit arm meine ich, dass die meis-

ten hier in grösseren Familien in kleinen Häusern mit einem Zimmer leben. Ein solches Häuschen kostet monatlich circa 200 bis 300 südafrikanischer Rand, umgerechnet sind das zwischen 14 und 21 Franken», führt die junge Frau aus. Für uns Schweizer höre sich das sehr günstig an, doch für viele dort sei das eine Menge Geld. Deswegen würden sich andere dann auch kleinere Hütten bauen. «Doch meine Familie und auch meine Nachbarn sind sozusagen reichere Familien: Wir leben in einem grossen Haus mit mehreren Zimmern», berichtet Shala. Da sie Moslem ist, feiert sie keine Weihnachten; «deswegen denke ich nicht, dass ich dann Heimweh haben werde». Aber sie freue sich darauf, mitzuerleben, wie Weihnachten in Mzingazi gefeiert werde.

Täglich mit ihren eigenen Augen zu sehen, wie wenig der Mensch braucht, um glücklich zu sein, ist für Shala eine der grössten Lebenslektionen: «Mir ist besonders bewusst geworden, dass Glück nichts mit Gütern oder Titeln zu tun hat. Glück erkenne ich hier ganz einfach an Dankbarkeit.» Carole Gröflin

Weihnachten Wenn der Frieden zu den Menschen kommt

Nach der Lichtprojektion an der Kirchenmauer und nach dem Krippenspiel «Es Ufo im Advent» kommen nun die Weihnachtstage selbst: An Heiligabend um 17 Uhr sind ins Kirchgemeindehaus Feldreben Familien mit Kindern eingeladen. Ein Vater muss Antwort geben auf die Frage «Papi, was bedeutet Frieden?». Eine Stunde später treffen sich im Pfarrhaus Dorf Menschen, die zusammen mit einem Vorbereitungsteam Weihnachten feiern wollen, bei einem feinen Znacht, bei Liedern und Geschichten.

Gleich zwei Christnachtfeiern finden in der Dorfkirche statt, die erste um 21.30 Uhr und die zweite zusammen mit der Kantorei um 23 Uhr – zum ersten Mal mit der neuen Kantoreileiterin Angelika Hirsch.

Bereits am frühen Sonntagmorgen um 6.30 Uhr treffen sich beim Wachtlokal vor der Dorfkirche Weihnachtsmorgensmenschen, die am Kurrendesingen mitmachen. Sie ziehen bei Fackelschein singend durch die Strassen von MuttENZ. Zum Schluss sitzt man zu Stollen und heissen Getränken im Pfarrhaus

zusammen. Die Anmeldungen kommen nur zögerlich; das Vorbereitungsteam hofft sehr auf genügend Beteiligung.

Um reiche Arme und arme Reiche geht es am 25. Dezember um 10 Uhr in der Dorfkirche. Ein Ad-hoc-Chor mit Jugendlichen aus MuttENZ wird diesen Abendmahlsgottesdienst mitgestalten. «I did it my way» – so heisst es im Kurzgottesdienst zum Jahreswechsel. Er beginnt eine Viertelstunde nach Mitternacht, nach Turmblasen und Glockenläuten. Weil der 1. Januar auf einen Sonntag fällt, findet um 11 Uhr auch wieder ein Neujahrsgottesdienst statt, bei dem Bibelworte als persönliche Jahreslosungen gezogen werden können.

Den Weihnachts-Festkreis beschliesst am 6. Januar um 19 Uhr in der Dorfkirche eine «Musikalische Lichterstunde», die nach Schweden zum Jul-Fest führt, zu Trolle und zu einer verzauberten Orgel. Es sind Kinder und Erwachsene, die an diesem letzten Weihnachtstag gemeinsam musizieren.

Pfr. Hanspeter Plattner



«Auf Weihnachten warten, genügt nicht. Weihnachten kommt nicht. Weihnachten wird durch dich, durch mich, durch uns. Vielleicht durch unser Reden, eher durch unser Tun, am meisten durch unser Sein.» (Max Feigenwinter)

Ihre Kirchen von MuttENZ

Foto Thomas Jäggli, Figuren Marianne Jäggli

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Samstag, 24. Dezember (Heiliger Abend). Feldreben: 17.00 «Fiire mit allen», Pfrn. Mirjam Wagner. **Kollekte:** Kinderprojekt Burma. – Kirche: 21.30 Pfr. Stefan Dietrich, mit C. Frei, Panflöte. 23.00 Pfr. Stefan Dietrich, mit Weihnachtschor Kantorei. **Kollekte:** Heks. – **Sonntag, 25. Dezember (Weihnachten).** Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner mit Ad-hoc-Jugendchor, Abendmahl. 11.30 Pfrn. Mirjam Wagner, Taufe. **Kollekte:** Verein Telehilfe, Menschen in Not. – Feldreben: kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: Montag, 26. Dezember. 17.30 Kirche: Zeit der Stille. – Donnerstag, 29. Dezember. 11.30 Kirche: Zeit der Stille. – Freitag, 30. Dezember. 19.30 Kirche: Wochen- ausklang, Thomas Schmid, Orgel.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 30. Dezember. APH Zum Park: 9.30 Uhr Pfr. Hanspeter Plattner, Abendmahl. – APH Käppeli: 10.30 Uhr Pfr. Hanspeter Plattner, Abendmahl.

Samstag, 31. Dezember (Silvester). Kirche: 23.15–23.40 Silvesterblasen. 23.45–00.15 Aus- und Einläuten. 00.15–00.30 Kurze Feier zum Neuen Jahr, Pfrn. Mirjam Wagner. **Kollekte:** Verein Telehilfe, Menschen in Not. – **Sonntag, 1. Januar (Neujahr).** Kirche: 11.00 Pfr. Hanspeter Plattner, mit Ziehung einer persönlichen Jahreslosung. **Kollekte:** Verein Telehilfe, Menschen in Not. – Feldreben: kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: Montag, 2. Januar. 17.30 Kirche: Zeit der Stille. – Mittwoch, 4. Januar. 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren morgens. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Dreikönigskuchen backen. 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – Donnerstag, 5. Januar. 11.30 Kirche: Zeit der Stille. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – Freitag, 6. Januar. 17.00 Feldreben: «Geschichte-Chischte». 17.00 Feldreben: «Fiire mit de Chliine». 19.00 Kirche: Lichterstunde zu Epiphania.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag, 24. Dezember (Heiliger Abend). 17.00 Familiengottesdienst. Weihnachtsspiel: «Die weise Eule begleitet Maria und Josef bis zur Krippe». Mitwirkung von Kindern aus verschiedenen Klassen und Ad-hoc-Kinder- und Elternchor. Musikalische Vorbereitung: Leanne Suter-Wehrle und Luzia Jäger Caviezel. Text und Regie: Pfr. René Hügin. 22.30 Mitternachtsgottesdienst, Mitwirkung des Vianney-Chors, Instrumentalensemble, Solistinnen und Solisten. – **Sonntag, 25. Dezember (Weihnachten).** 10.15 Festgottesdienst, Instrumentalmusik, Schola «Oriscus». 18.00 Santa Messa. – **Kollekte** für das Kinderspital Bethlehem. – **Montag, 26. Dezember (Hl. Stephanus).** 10.15 Musikalischer Gottesdienst. Werke von W.A. Mozart, B.H. Irrgang u.a. Beatrice Voellmy, Sopran, Ruxandra Gereb, Violine, Christoph Kaufmann, Orgel. – **Donnerstag, 29. Dezember.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag, 30. Dezember.** Fest der Heiligen Familie. 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. – **Samstag, 31. Dezember.** 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag, 1. Januar (Neujahr, Hochfest Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag).** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Neujahr-apéro, Musik im Gottesdienst Edward Cervenka und Christoph Kaufmann, festliche Musik für Trompete und Orgel. 18.00 Santa Messa. – **Kollekte** für den Café-Treffpunkt «Mama MuttENZ» beim Bundesasylzentrum Feldreben MuttENZ. – **Montag, 2. Januar.** 17.30 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Donnerstag, 5. Januar.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag, 6. Januar.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Sternsingen 2017. Unsere Erstkommunikanten und Schülerinnen und Schüler der 4., 5. und 6. Primarklassen freuen sich, Ihnen den weihnachtlichen Segen zu überbringen. **Samstag, 7. Januar,** zwischen 16.30 und 19.30 Uhr und **Sonntag, 8. Januar,** ab 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Familiengottesdienst mit den Sternsängern: **Sonntag, 8. Januar,** um 10.15 Uhr, anschliessend Dreikönigs-Apéro. Wünschen Sie den Besuch der Sternsinger, dann erwarten wir Ihre Anmeldung bis am Dienstag, 3. Januar, an das kath. Pfarramt, Tramstrasse 55, 4132 MuttENZ, Tel. 061 465 90 20 oder per E-Mail: pfarramt@rkk-muttENZ.ch.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag, 24. Dezember (Heiligabend). Kein Gottesdienst. – **Sonntag, 25. Dezember.** 10.00 Weihnachts-Gottesdienst. – **Dienstag, 27. Dezember.** Praise Camp bis 1. Januar. – **Sonntag, 1. Januar.** Kein Gottesdienst im Schänzli. – **Donnerstag, 5. Januar.** 19.30 Quiltgruppe im Sunnehuus (Pestalozzistrasse 8). – **Freitag, 6. Januar.** 19.00 Jugendgruppe.

Chrischona-Gemeinde MuttENZ

Sonntag, 25. Dezember. 10.00 Weihnachts-Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Dienstag, 27. Dezember, bis Sonntag, 1. Januar.** Praise Camp (Messe Basel). – **Sonntag, 1. Januar.** 16.30 Gottesdienst mit Jahreslos, Zeugnissen und Abendmahl, Kinderhüte. – **Donnerstag, 5. Januar.** 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball Juniorinnen U19

Der Rivale aus der Stadt bleibt eine Knacknuss

Im Heimspiel gegen den CVJM Riehen erweist sich der Gegner als klar überlegen und bezwingt den TV MuttENZ mit 96:33.

Von Reto Wehrli*

Nach dem mühelos erspielten Start Erfolg gegen Münchenstein-Reinach piffen die U19-Juniorinnen bereits ein rauher Wind um die Ohren. Schon auswärts bei den Kleinbasler Bären mussten sie mit einer Niederlage vom Feld, wenn auch nur knapp (44:49). Im Heimspiel gegen den Dauerrivalen Riehen zeigte sich dann, dass die Baslerinnen dem TVM nach wie vor so arg zusetzen wie schon seit Jahren.

Abschlüsse aus der Distanz

Beide Teams verteidigten engagiert – und gingen in der eigenen Offensive sehr unterschiedlich mit der gegnerischen Defense um. Die Rieherinnen erkämpften sich munter ihre Chancen in der Nähe des Korbs, während die MuttENZerinnen den Abschluss oft aus grosser Entfernung wagten. Auf diese Weise kamen vorerst nur die Gäste zu Punkten. Bis zum ersten Treffer der Einheimischen nach vier Minuten zeigte die Skoretafel bereits 0:7 an. Die Schwarzroten intensivierten in der Folge ihr Zusammenspiel, aber die Treffsicherheit der Gegnerinnen, die stets mit «System nach Ansage» angriffen, war demgegenüber eine Klasse besser. Nach dem ersten Viertel lagen die MuttENZerinnen daher bereits mit 8:17 zurück.



Die Rieher Festung bleibt uneingenommen: Im Bild die MuttENZerin Annina Bittner (schwarzrot, Nummer 9) im Laufduell mit der Baslerin Celine Pairan.

Foto Reto Wehrli

Trainerin Johanna Hänger ermunterte ihr Team fürs zweite Viertel so, dass es sichtlich besser ins Spiel fand. Ansätze zum Aufholen wurden von den Baslerinnen jedoch umgehend mit einer umso rabiaten Trefferserie überflügelt. Zur Halbzeitpause fanden sich die Einheimischen schon matchentscheidend im Rückstand (18:43).

Tempo und Engagement

Dennoch wurde die Partie auch im dritten Spielabschnitt mit Tempo und Engagement weitergeführt. Auch die MuttENZer Angriffe erfolgten nun mit «angesagter Systematik» – dafür machten sich in der Defensive die ersten Ermüdungerscheinungen bemerkbar.

Das letzte Viertel wurde beim Zwischenstand von 26:74 in An-

griff genommen. Bei beiden Teams wurden mit zunehmender Müdigkeit die Pässe weiter und damit störungsanfälliger. Wie gehabt werteten die Gäste die abgefangenen Bälle sicherer. In der Endphase ging den MuttENZerinnen dann verständlicherweise auch die letzte Entschlossenheit ab, und sie mussten sich den Rieherinnen mit 33:96 beugen. Die Baslerinnen haben somit auch in dieser Saison ihre Ansprüche auf den Titel frühzeitig angemeldet – und wer könnte sie aufhalten?

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – CVJM Riehen 33:96 (18:43)

Es spielten: Jasmin Schneider (9), Nayana Chakkalakkal, Janis Portmann (2), Annina Bittner, Nathalie Galvagno (8), Diandra Bottoni (Captain, 6), Elita Gashi, Janine Zumbach (8). Trainerin: Johanna Hänger.

Basketball Jun. U19 Low

Eine bemerkenswert ausgeglichene Leistung

Zwölf Tage nach dem Hinspiel stand für die MuttENZer das Rückspiel in Moutier an. Aus dem 14-köpfigen Kader waren es gerade einmal sieben Spieler, die sich auf den Weg machen konnten. Trotzdem wollten sich die MuttENZer von Beginn weg behaupten und nicht vom aggressiven Auftreten der Berner einschüchtern lassen. Tatsächlich gelang es, die Partie viel ruhiger anzugehen als das Hinspiel, und prompt resultierten aus schönen Zusammenspielen wie auch starken Einzelaktionen kontinuierlich Punkte.

Die Gastgeber taten sich mit der aufmerksam agierenden TVM-Verteidigung schwer und fanden kein Rezept dagegen. Ihr hartes Einsteigen schlug sich in vielen Fouls nieder, welche die MuttENZer regelmässig für Freiwurfpunkte nutzen konnten. Der Gast erspielte sich von Beginn weg einen kleinen Vorsprung, welcher zur Pause zwar nur sechs Punkte betrug (21:15), jedoch nie gefährdet war. Im dritten Abschnitt setzten die Schwarzroten noch zu, erlaubten dem Gegner nur vier Punkte und bauten den Vorsprung auf 13 Punkte aus (32:19).

Auch im letzten Viertel vermochten die MuttENZer den sicheren Abstand zu wahren, obwohl sich nun müdigkeitsbedingt mehr Ungenauigkeiten einschlichen. Das dezimierte Team gewann am Ende mit 45:30 und zeigte eine bemerkenswert ausgeglichene und abgeklärte Leistung.

Nicole Jochim
für den TV MuttENZ Basket

BC Moutier – TV MuttENZ 30:45 (15:21)

Es spielten: Pascal Wetzstein (9), Craig Jamieson (12), Alex Hofer (8), Daniel Siamaki (4), Moritz Aebersold (7), Colin Rollier (3), Arun Thottiyil (2). Trainerin: Nicole Jochim.

Basketball Damen 2. Liga

Endlich ein Sieg gegen Jura

Der TV MuttENZ setzt sich zu Hause mit 42:36 (28:16) durch.

Zum Heimspiel gegen Jura Basket konnten die MuttENZerinnen in voller Besetzung antreten, während die Jurassierinnen nur zu siebt und ohne ihren sonst lautstark auftretenden Trainer anreisten. Gegen Jura Basket ist man sich seit Jahren harte Spiele gewohnt, die erst noch immer für das Team aus dem Jura ausgingen. Diesmal schienen jedoch einige Leistungsträgerinnen zu fehlen, und schon in den ersten

Minuten wurde klar, dass an diesem Abend etwas möglich sein könnte.

Das Heimteam startete stark – sichere Abschlüsse und schöne Zuspiele prägten das erste Viertel, ohne dass die Gegnerinnen in irgendeiner Form ins Spiel fanden. Mit 16:4 ging das erste Viertel an MuttENZ, und man war gewillt, dies bis zum Ende durchzuziehen. Doch das Team aus dem Jura stellte seine Verteidigung um und brach damit das Spiel der MuttENZerinnen, die in der Folge deutlich mehr Mühe hatten, den Ball im Korb zu versenken. Das zweite Viertel verlief aus-

geglichen, sodass die Einheimischen mit dem Pausenstand von 28:16 immer noch gut bedient waren.

Ein schwaches drittes Viertel mit vielen Fehlpässen und einer überschaubaren Trefferquote schien den TVM nochmals unter Druck kommen zu lassen. Der Vorsprung betrug nur noch sechs Punkte (34:28). Doch im letzten Viertel griff die umgestellte Defense besser und es gelang, die gegnerische Nummer 7, welche bis dahin bereits 14 Punkte eingeworfen hatte, besser aus dem Spiel zu nehmen. Auf MuttENZer Seite lief weiterhin nicht mehr viel

zusammen, doch die Gegnerinnen kamen nie näher als diese sechs Punkte. Die MuttENZerinnen kämpften sich über die Zeit und schaukelten das Spiel am Ende souverän nach Hause. Ein schöner Sieg, der mit Teamgeist und hohem Einsatz von allen möglich wurde.

Nicole Jochim
für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Jura Basket 42:36 (28:16)

Es spielten: Silvia Inderbinnen (2), Anna Gilgen (4), Michèle Vögli, Amelia Arraya (7), Annette Grether (2), Tessa von Salis (2), Johanna Hänger (4), Salome Rudin (2), Nicole Jochim (8), Tamara Wiebe (11). Trainerin: Johanna Hänger.

Basketball Junioren U14 Low

Starke Zwischenbilanz nach dem Ende der Vorrunde

Der TV Muttenz fährt zum Jahresabschluss problemlose Siege gegen Jura Basket und den CVJM Riehen ein.

Von **Reto Wehrli***

Mit zwei Heimspielen in drei Tagen ist für die U14-Junioren die Vorrunde bereits zu Ende gegangen. Dabei erwiesen sich in der ersten Begegnung die Jurassier als «leichte Beute». Sie waren nur zu fünft ange-reist, sodass jeder Spieler den ganzen Match durchhalten musste. Die Muttenzer ihrerseits konnten mit neun Beteiligten die Feldbesetzung regelmässig wechseln und sich Ruhepausen verschaffen. Beide Mannschaften boten engagierte Defense mit reaktionsschnellen Balleroberungen; in der Offensive gab es beidseitig schöne Kombinationen zu sehen. Die Muttenzer nutzten dazu ihre körperliche Überlegenheit am Rebound wirkungsvoll aus und erlangten solcherart ein Chancenplus.

Höhere Punktfrequenz

Über drei Viertel hinweg punkteten beide Teams konstant – aber in der jeweils eigenen Frequenz, die beim TVM mindestens doppelt so hoch war wie bei den Gästen. Im Schlussabschnitt machte sich bei den Gegnern dann die Ermüdung bemerkbar: Ihre Fouls häuften sich, sodass die Einheimischen zusätzlich zu zahlreichen Freiwurfgelegenheiten kamen. Ihr Score schraubte sich damit auf 66 Punkte hoch, während die Jurassier mit einem Drittel davon vorlieb nehmen mussten.



Körperliche Überlegenheit im Spiel gegen Jura Basket: Alex Kontzalis (Nummer 11) angelt sich den Ball über alle gegnerischen Hände hinweg. Die Muttenzer Teamkollegen (schwarz mit rotem Streifen): Felix Bley (ganz links), Elias Störi (4) und Simon Pilotti (12).

Foto Reto Wehrli

Noch krasser war das Ungleichgewicht im Match gegen Riehen, dem Tabellenletzten der Gruppe. Die sichtlich unerfahrenen Basler entwickelten zu selten ein funktionierendes Zusammenspiel und suchten den Abschluss zu oft aus zu grosser Entfernung zum Korb. Die Muttenzer ihrerseits konnten defensiv eins ums andere Mal leicht den Ball erobern und profitierten in ihren stürmischen Angriffen dank einer guten Reboundarbeit von einer Überzahl an Chancen. Dass die Effizienz dabei zuweilen auf der Strecke blieb, steht auf einem anderen Blatt – ebenso, dass zahlreiche

Pässe und Einwürfe nicht über jeden Zweifel erhaben waren. Aufgrund der Schwäche des Gegners fiel jedoch überhaupt keine Nachlässigkeit der Einheimischen irgendwie ins Gewicht – die Partie ging mit einem Vorsprung von 70 Punkten an den TVM.

Nur eine Niederlage

Damit konnten die Muttenzer in sieben Spielen der (einfach geführten) Vorrunde sechsmal gewinnen. Ihre einzige Niederlage erlebten sie gegen die Kleinbasler Bären, bei denen sie nicht vollzählig antreten konnten. In der Rangliste belegt der

TVM den 2. Tabellenplatz hinter den ungeschlagenen Bären und vor dem drittplatzierten BC Pratteln.

*für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – Jura Basket 2

66:22 (27:10)

Es spielten: Elias Störi (10), Simon Bruderer (10), Philippe Gallou (5), Felix Bley (6), Nicolas von Büren (8), Oliver Bäckert, Alex Kontzalis (17), Simon Pilotti (10), Leandro Tamborrini. Trainer: Kaspar Lang.

TV Muttenz – CVJM Riehen

93:23 (35:8)

Es spielten: Elias Störi (30), Simon Bruderer (19), Diego Höfs (2), Nicolas von Büren (20), Oliver Bäckert (2), Alex Kontzalis (14), Simon Pilotti (2), Leandro Tamborrini (4). Trainer: Kaspar Lang.

Schwingen

Feierliche Stimmung, mystische Atmosphäre

Der Schwingklub Muttenz feierte seine traditionelle Waldweihnacht.

Der Duft der Schwingerkoteletts vom Holzfeuer und des einmaligen Risottos wehte weit in den Wald hinein und verlockte zu schnellerem Laufen: Die Schwinger, Ehrenmitglieder und Donatoren des Schwingklubs Muttenz marschierten am vergangenen Samstag gemeinsam zur Schutzhütte, wo die

alljährliche Weihnachtsfeier stattfand.

Rund um ein imposantes Feuer sasssen Jung und Alt zusammen, genossen die mystische Atmosphäre inmitten des Waldes, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die urchige Verpflegung. Man liess die Saison 2016 Revue passieren und schätzte es aber auch sehr, dass die feierliche Stimmung Rahmen für persönliche Gespräche bot – und Gelegenheit, nachdenklich die weihnachtlichen Flammen zu bestaunen.

Fröhliche Weihnachten und ein wünschenswertes neues Jahr – diese Wünsche gibt der Schwingklub Muttenz allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Muttenz und freut sich, im Mai 2017 Schwung ins Dorf bringen zu können. Dies mit der Durchführung des Basellandschaftlichen Kantonal-Jungschwingertags sowie des 1. Wartenberg-Schwingerts am 20. und 21. Mai. Die Vorfreude ist gross, zumal den Gästen etwas Besonderes geboten wird: Am Sonntag be-

steht die Gelegenheit, bei einem herrlichen Schwingerbrunch zugleich die Schwingkämpfe zu verfolgen, sich von Jodelliedern unterhalten und es sich dabei gut gehen zu lassen.

Ebenso soll es in den kommenden Festtagen sein. Möge das Weihnachtslicht die gemütlichen Stunden untermalen und allen – nicht nur den Schwingern – Kraft fürs neue Jahr schenken.

Anita Biedert-Vogt,
Präsidentin Schwingklub Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 51/52/2016

Der Gemeinderat informiert

Festlegung des Vergütungs- und Verzugszinses Gemeindesteuern für das Jahr 2017

Gemäss § 6 Abs. 3 des Steuerreglements der Gemeinde Muttenz setzt der Gemeinderat den Vergütungs- und Verzugszins zu Beginn des Kalenderjahres fest. Der Regierungsrat hat beschlossen, bei der Staatssteuer den Vergütungszinssatz bei 0,2% und den Verzugszins bei 6% zu belassen. Das frühzeitige Begleichen der Steuerschuld lohnt sich nach

Ansicht der Gemeinde Muttenz immer noch, da der Zinsertrag nicht versteuert werden muss. Der Gemeinderat legte für das Jahr 2017 den Vergütungszinssatz auf 0,2% und den Verzugszinssatz auf 6% fest.

Hallenbad Muttenz – Kreditabrechnungen

Das Projekt «Sanierung Brauchwasserleitungen Hallenbad Muttenz» konnte abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten für die Demontage und Neumontage

aller Brauchwasserleitungen inkl. Duschpaneelen, Isolation Sanitärapparate und allen Nebenarbeiten belaufen sich auf 402'737 Franken, was demnach eine Kreditunterschreitung von 47'263 Franken (11,7%) ergibt (Kredit 450'000 Franken).

Ebenfalls konnte das Projekt «Erneuerung des Verkaufsautomaten Hallenbad Muttenz» abgeschlossen werden. Das Kassen- und Kontrollsystem wurde auf den neusten Stand der Technik gebracht. Dabei konnten einzelne bestehende Kompo-

nenten wie die Steuerungskästen, Zutrittsstüren usw. übernommen und mit neuen Steuerungsteilen ausgerüstet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 80'047 Franken, was demnach eine Kreditunterschreitung von 19'953 Franken (19,95%) ergibt (Kredit 100'000 Franken).

Die Kreditabrechnungen sind vom Gemeinderat genehmigt worden und werden der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zur Prüfung unterbreitet. *Der Gemeinderat*

Muttenzer Ruftaxi bringt Jung und Alt sicher nach Hause

Das Ruftaxi bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern bis spät in die Nacht eine sichere Heimkehr von allen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs im Gemeindegebiet. Umgekehrt kann es auch für eine Fahrt von zu Hause aus zum Bahnhof Muttenz oder zur nächstgelegenen

Tram- oder Bushaltestelle angefordert werden. Der Preis beträgt **fünf Franken** pro Person und wird direkt im Ruftaxi bezahlt.

Das Angebot gilt Montag bis Donnerstag ab 20 bis 1.30 Uhr und Freitag bis Sonntag ab 20 bis 4.15 Uhr. Das Ruftaxi der AAA-Taxi-

Zentrale lässt sich telefonisch unter 061 631 66 66 oder mindestens drei Stunden im Voraus online unter www.aaataxi-limousinen.ch anfordern. Je nach Auslastung muss mit einer kurzen Wartezeit gerechnet werden. Bitte geben Sie jeweils vor der Fahrt an, dass Sie eine Ruftaxi-

Fahrt buchen. Die Energiestadt® Muttenz unterstützt das Angebot seit rund vier Jahren. Der öffentliche Verkehr bleibt in Kombination mit dem Ruftaxi in Randzeiten eine attraktive und sichere Wahl – speziell auch über die kommenden Festtage.

Gemeinde-Tageskarten

Die Tageskarte Gemeinde besteht aus einzelnen, vordatierten Tageskarten. Muttenz bietet diese Tageskarten seit vielen Jahren an. Das Angebot wird von der Bevölkerung so sehr geschätzt, dass rund 98% der verfügbaren zehn Tageskarten ihren Absatz finden.

Nun stellen wir fest, dass im Januar entgegen der sonst üblichen Auslastung noch einige Tageskarten erhältlich sind. Wenn Sie also alleine oder mit einer Gruppe im Januar einen günstigen Ausflug unternehmen wollen, schauen Sie

doch auf der Gemeinewebsite www.muttenz.ch nach, ob die gewünschte Anzahl Karten noch frei ist. Eine Tageskarte kostet 2017 unverändert **45 Franken**.

Mit diesen Tageskarten haben Sie analog dem üblichen Generalabonnement der SBB grünes Licht auf allen Strecken der SBB, der Postautos sowie auf den meisten Privatlinien und Schiffsverbindungen. Ausserdem können Sie mit der «Tageskarte Gemeinde» die öffentlichen Verkehrsbetriebe in über 30 Schweizer Städten be-

nützen. Die Familienkarte (Kinder bis 16 Jahre gratis) ist gültig. Ein allfälliger Klassenwechsel (von der 2. zur 1. Klasse) kann für eine beliebige Strecke oder als Tagespauschale zusätzlich am SBB-Schalter oder im Zug gelöst werden.

Online-Kaufmöglichkeit

Die Tageskarten können direkt über das Internet gekauft werden. Wenn Sie die Tageskarten an einem Werktag bis 16 Uhr mit Kreditkarte oder Postcard bezahlen, sendet Ih-

nen die Gemeinde die Tageskarten noch am selben Tag per A-Post zu. Alternativ können Sie die Karten aber auch persönlich bei Abholung im Gemeindehaus bezahlen. Eine telefonische Reservation ist nicht möglich.

Wir freuen uns, dass wir mit dem direkten Verkauf der Tageskarten über Internet und der Zustellung der Karten nach Hause eine Dienstleistung anbieten können, die die Benützung des öffentlichen Verkehrs vereinfacht und noch attraktiver macht.

Jubilare im Januar

95. Geburtstag

Klotz, Flora
APH Eben Ezer, Frenkendorf
c/o Roland Klotz
Sonnenweg 6
4492 Tecknau
Donnerstag, 19. Januar

Rebmann, Elsa
Gartenstrasse 25
Freitag, 27. Januar

80. Geburtstag

Bouaouiche, Mohamed
Heissgländstrasse 40
Dienstag, 3. Januar

Wolleb, René
Breitestrasse 121
Donnerstag, 12. Januar

Meyer, Theodor
Kirschgartenstrasse 9
Dienstag, 24. Januar

Stebler, Doris
Heissgländstrasse 22
Dienstag, 24. Januar

Goldene Hochzeit
Zumbrunn-Wick,
Hans-Jörg und Ursula
Margelackerstrasse 9
Freitag, 20. Januar

Noij-Mulder,
Gerardus und Wilhelmina
Schweizeraustrasse 93
Freitag, 27. Januar

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich zu ihrem persönlichen Festtag. Wir wünschen ihnen viel Zufriedenheit und Wohlergehen.

Nachrichten**Altlastenuntersuchung ab Frühjahr 2017**

MA. Ab Frühjahr 2017 bis Mitte 2018 werden in einer ersten Etappe auf dem Gesamtareal des Auhafens Muttenz umfangreiche Altlastenuntersuchungen gestartet. Dies schreibt die Bau- und Umweldirektion in einer Mitteilung. Durchgeführt und finanziert werden die zahlreichen Bohrungen und umfangreichen Grundwasseruntersuchungen durch das Baselbieter Amt für Umweltschutz und Energie.

Gemäss Artikel 32c des Bundesgesetzes über den Umweltschutz in Verbindung mit Artikel 5 der Altlasten-Verordnung erstellen die kantonalen Behörden einen Kataster der belasteten Standorte. Darin sind diejenigen Standorte eingetragen, bei denen feststeht oder mit grosser Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist, dass sie belastet sind.

Hafenareal wird untersucht

Der Auhafen grenzt unmittelbar an die Grundwasserschutzzone Hardwald. Fast das ganze Hafenareal ist im Kataster der belasteten Standorte des Kantons eingetragen. Bisher wurden historische Abklärungen zu den früheren Nutzungen durchgeführt und vorhandene Grundwassermessstellen beprobt. Dabei wurden punktuell hohe Belastungen an Kohlenwasserstoffen, Methyl-tert-butyl-Ether und Benzol angetroffen, welche im Zusammenhang mit dem Betrieb der Tankanlagen stehen. Die Bereiche der Tanklager und Umschlagsplätze für flüssige Brennstoffe müssen deshalb weiter untersucht werden, um Belastungen im Untergrund und im Grundwasser zu erkunden und allfällige Sanierungsmaßnahmen anordnen und umsetzen zu können.

Weihnachtszirkus**Viel Nervenkitzel in der Zirkus-Manege**

Das diesjährige Programm des Lörracher Weihnachtszirkus bietet eine grosse Vielfalt: Katzen und Säbel kommen zum Einsatz.

MA. Der Lörracher Weihnachtszirkus feierte am letzten Mittwoch seine Gala-Premiere. Noch bis zum 8. Januar bietet er Zirkuskunst aus aller Welt. Seit 1998 gibt es den Lörracher Weihnachtszirkus – und die Ausgabe 2016 bietet einmal mehr ein internationales Spitzenprogramm, wie die festliche Gala-Premiere am Mittwoch auf dem Festplatz im Grüt zeigte, die über zwei Stunden eine breite Palette an Akrobatik, Tierdressur, Nervenkitzel und Clownerie bot. Ein Highlight ist dabei die Hauskatzendressur-Nummer, die jüngst am internationalen Zirkusfestival von Budapest prämiert worden ist. Fatime und Paczo zeigen, wie vier Stubentiger ihr Talent entfalten können. Sie machen Pfortenstände, springen aus gewaltigen Höhen, balancieren variantenreich und wirken auch in Zaubertricks mit. Nicht nur die Tiere beherrschen Kunststücke, sondern auch Paczo selbst. So etwa, wenn er eine Katze auf der Stirnperche balanciert.

Handstand auf dem Töff

Die Schwerterbalance von Maria Bizzaro ist eine weltweit einmalige Attraktion. Die Artistin balanciert Dolche, Säbel und Feuerkerle, steigt damit auf eine stehende Leiter und treibt am Ende die scharfen Klingen Spitze auf Spitze. Robert



Ein Highlight im Weihnachtszirkus ist die Dressurnummer mit vier Hauskatzen.

Foto zVg

Lagrone aus Prag gehört zu den besten Handstand-Künstlern der Welt und zeigt auf seinem Motorrad und in Lederkluft ästhetische Handstände in allen Variationen.

Die russische Clownsfamilie «Boutique» führt mit Witz durchs Programm und bietet so während der Umbaupausen beste Unterhaltung. Die Lachmuskeln beansprucht auch «Mr. Jumping» auf seinem Sprungbrett. Hier wird Komik und Akrobatik toll miteinander verbunden. Jongleur Nikita Butorin, ausgebildet an der renommierten Zirkusschule in Moskau, ist mit seiner witzigen und leichten, aber ebenso anspruchsvollen Nummer erstmals

zu Gast in Deutschland. Das Duo Paschenko bringt ukrainische Zirkuskunst in die Lörracher Manege. Mit reiner Körperkraft und viel Spannung und Energie zeigen sie bewundernswerte Figuren – am Boden und auch an den Strapaten.

Der Weihnachtszirkus in Lörrach läuft bis zum 8. Januar 2017. Vorstellungen gibt es täglich um 16 Uhr, am Wochenende jeweils um 15 und 19 Uhr. Am Heiligabend wird nur um 14 Uhr gespielt, an Silvester gibt es um 19 Uhr die grosse Gala mit Sektempfang. Am 1. Januar findet keine Vorstellung statt.

www.loerracher-weihnachtszirkus.de

Was ist in Muttenz los?**Dezember**

Sa 31. Silvesterblasen.
23 Uhr, Platz vor der St.-Arbogast-Kirche, organisiert vom Verkehrsverein Muttenz. Drei Hornisten begleiten durch den Jahresausklang. Anschliessend Kurzandacht mit Pfrn. Mirjam Wagner.

Januar

Di 3. Abendführung.
Mit Direktorin Ines Goldbach durch die Ausstellung, 18 Uhr, Kunsthaus Baselland.

Mi 4. Mittagsführung.
Kurzer Rundgang durch die Ausstellung, Kunsthaus Baselland.

Treffpunkt für alle ab 55.
Kaffee – Infos – Kontakte.
14–17 Uhr, Oldithek,
St. Jakob-Strasse 8.

Do 5. Vernissage.
17–20 Uhr, Restaurant zur Waage, Hauptstrasse 22.

Sa 7. Midnight Sports Muttenz.
21 bis 23.30 Uhr, Turnhalle Breite, Schulstrasse 8, Sport und Spiel für Jugendliche ab 14 Jahren, freier Eintritt.

So 8. R+R Theater.
«Der Kontrabass» von Patrick Süskind. In berndeutscher Sprache, Vorverkauf seit 12. Dezember in der Papeterie Rössligass. 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum.

Mi 11. Sturzprophylaxe.
Kurs 14–14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fr 13. Weihnachtsbaumabfuhr.
Die Tannenbäume müssen frei von jeglichem Christbaumschmuck sein.

Sa 14. Midnight Sports Muttenz.
21 bis 23.30 Uhr, Turnhalle Breite, Schulstrasse 8, Sport und Spiel für Jugendliche ab 14 Jahren, freier Eintritt.

Mo 16. PC-Support.
Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14 bis 15.15 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Di 17. Café International.
Der monatliche Treffpunkt für Frauen.
14 bis 16 Uhr,
Familienzentrum Knopf,
Sonnenmattstrasse 4.

Mi 18. Sturzprophylaxe.
Kurs 13.40–14.30 Uhr.
Anschliessend Info-Veranstaltung
Patientenverfügung/
Vorsorgeauftrag,
Referentin Anita Rössli
(Pro Senectute). Oldithek,
St. Jakob-Strasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch



Es wird ein gutes Jahr

2016 ist Leonard Cohen gestorben. Als wir einmal in Freiburg im Breisgau waren, spielte ein Strassenmusiker seinen Song «Hallelujah». Strassenmusiker haben keinen einfachen Job. Die meisten Passanten ziehen achtlos vorbei. Andere entsorgen beteiligungslos ihr Kleingeld im Gitarrenkoffer oder im Hut. Bei diesem Musiker aber war es anders. Er war nicht nur gut, er spielte den richtigen Song am richtigen Ort zur richtigen Zeit. Die Leute blieben stehen, sie waren gebannt, am Ende sangen alle mit. Jede Münze kam von tiefem Herzen, doch das war gerade nicht das Wichtigste. Es war ganz einfach ein bewegender Moment. Für den Musiker, für die Passanten, für Leonard Cohen. Was gibt es einfühlsameres, als einen Song für die Ewigkeit zu schreiben, der unabhängig von Raum und Zeit funktioniert und berührt, selbst über den Tod hinaus?

2016 erhielt Bob Dylan den Literatur-Nobelpreis. Als er einmal

im alten Basler «Joggeli» spielte, dauerte sein Konzert drei Stunden lang. Der Mann sass fast ungerührt auf seinem Hocker. Er drängte die nasalen Töne ins grosse Stadion, er klimperte auf der akustischen Gitarre. Ein verletzlicher Mann vor einer grossen Menschenmenge. Der Gegensatz hätte nicht offensichtlicher sein können. Bob Dylan schrieb grossartige Songs, viele davon ebenfalls für die Ewigkeit. Viele haben sie einzigartig interpretiert, er selbst ein bisschen weniger. Am Tag, nach dem die Verleihung des Nobelpreises publik gemacht wurde, feierten ihn die Menschen an einem Konzert. Er selbst blieb unbewegt, erwähnte den Umstand mit keiner Silbe. Für die offizielle Preisübergabe sagte er ab, liess sich gerade noch zu einem kurzen «Danke, es ist mir eine Ehre» aus der Ferne bewegen. Vielleicht

«Jeder kann seinen Beitrag leisten und bewegende Momente schaffen.»

muss man einfach so sein, um Genialität zu entwickeln.

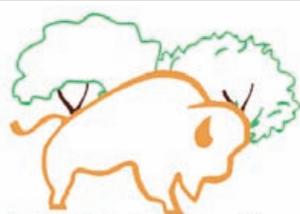
2016 wurde Cristiano Ronaldo Fussball-Europameister. Es war ein kleines Drama, wie jenes des Brasilianers Neymar an der Fussball-WM 2014. Aber diesmal gab es ein Happy End für die Portugiesen, die ohne ihren egozentrischen Star mit der Nummer 7 Gastgeber Frankreich mit einer noch solidarischeren Leistung bezwingen konnten. Zwei Monate später spielten die Portugiesen zum Auftakt der WM-Qualifikation in Basel gegen die Schweiz. Cristiano Ronaldo war noch nicht vollständig genesen und fehlte. Die Portugiesen sonnten sich eine Spur zu sehr in ihrem Erfolg von Paris, sie brachten nicht jene Leidenschaft auf den Platz, die sie zum Europameister gemacht hatte. Die Schweiz gewann 2:0.

2016 gab es einen gescheiterten Putschversuch gegen den türki-

schen Präsidenten Erdogan. Seit her geschehen dort Dinge, die einem grosse Angst machen. 2016 sind die Briten aus der EU ausgetreten, die Amerikaner haben Donald Trump zu ihrem neuen Präsidenten gewählt, die Franzosen werden mit der nächsten Wahl ganz nach rechts rutschen. Und der Terror greift immer mehr in das freie Leben ein – wie zuletzt auf brutale Weise wieder am Weihnachtsmarkt in Berlin. Es sind unruhige Zeiten auf der Welt. Konfrontation statt Solidarität. Verschlussheit statt Offenheit. Einzelgänge statt Gemeinschaften. Kälte statt Wärme.

2017 wird ein gutes Jahr. Wir alle wollen vieles besser machen. So nehmen wir es uns immer vor. Jeder kann seinen Beitrag leisten und bewegende Momente schaffen. Auch im ganz Kleinen. Wie damals in Freiburg, beim Lied «Hallelujah» von Leonard Cohen. Ruhe in Frieden.

Daniel Schaub



BISON Gartenbau AG

Baselstrasse 51, 4132 Muttentz
076 562 13 41, bisongartenbau.ch

*Wir wünschen
Ihnen frohe
Festtage und
alles Gute im
neuen Jahr!*

 **LANDHOF**

Öffnungszeiten
Mo – Fr 11 – 15 Uhr
Fr + Sa 18 – 23 Uhr



BIO-RESTAURANT LANDHOF

Hertnerstr. 19, 4133 Pratteln
www.landhof-pratteln.ch

Reservationen und
Auskünfte unter
Tel. 061 511 07 07

weitere Betriebe von  **BIO SUISSE**

WASCHPARTNER PUTZPARTNER HAUSPARTNER GARTENPARTNER BÜROPARTNER GASTROPARTNER

Ein gutes, neues Jahr wünscht

Möbelrestaurationen
Möbelwerkstätte
Renovationen
Bodenbeläge
Innenausbau
Küchenbau
Vorhänge
Etuibau

Möbel Hummel
Schreinerei GmbH

Industriestrasse 34
CH-4133 Pratteln
Telefon 061 931 24 24
Fax 061 931 30 94
erich@moebelhummel-schreinerei.ch
www.moebelhummel-schreinerei.ch

Wir bedanken uns bei unseren Gästen und wünschen allen „Es guets Neus“

Höfli
Gascht-Schtube zum VerWYyle

Schauburgerstrasse 1, 4133 Pratteln

Gerigk
Malergeschäft

Malerarbeiten
Tapezieren
Fassadenrenovation

Th. Gerigk GmbH
Sodackerstrasse 24 | 4133 Pratteln
Telefon 061 821 52 12 | Fax 061 821 31 65
info@malergerigk.ch | www.malergerigk.ch

Colombo Hirschi AG
Blas- und Schlaginstrumente
Verkauf · Reparaturen · Noten · Zubehör

Hardstrasse 29 · 4133 Pratteln
Tel. 061 821 07 70 · Montag geschlossen
www.musik-colombo.ch

Schuhmacherei Fuss-Orthopädie

Franz Näf
Baselstrasse 7
4132 Muttenz
Telefon 061 461 96 26

URECH GIPP UNTERHALT & GARTENGESTALTUNG GmbH

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft, wünschen frohe Festtage und allen ein gutes neues Jahr! Auch 2017 sind wir gerne für Sie da!

PRALONG ENTRADI
räumen > verwerten > fachgerecht entsorgen

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Tel. 061 821 41 41
www.pralong-entradi.ch

RESTAURANT CITY GRILL TAKE AWAY

Herzlich willkommen bei **City Grill & Pizzeria Pratteln**

Täglich frische hausgemachte Spezialitäten
Döner Kebab, Pizza, Pide & Lahmacun!

NEU: Holzofen- und Kohlengrill

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag 8.00–23.00 Uhr

Ein gutes neues Jahr 2017!

Burggartenstr. 14, 4133 Pratteln
Tel. 061 821 30 33

ramseier treuhand ag

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Ramseier Treuhand AG
Krummeneichstrasse 34
CH-4133 Pratteln 1

Tel. +41 61 826 60 60
Fax +41 61 826 60 44
rta@rta.ch • www.rta.ch

Angolo DiVino
FINE WINE & FOOD

Aldo & Irene Screti
STIZZA GmbH
Bahnhofstrasse 27
4133 Pratteln
TEL. +41 (0) 61 821 46 85

Wir wünschen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr



Winterzauber Muttenz

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns auf viele spannende Projekte im 2017. Ihr **KMU Muttenz**

Nachträglich möchten wir den Geschäften *zur Sydeblume* und *Modeva* für Ihren Beitrag an die Weihnachtsbeleuchtung 16 danken.

Sanitär Heizung Service

alltech
INSTALLATIONEN AG

Wir organisieren Ihren gesamten Badumbau.
Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

Viel Glück und alles Gute im neuen Jahr

BABBI PRATTELN
ein Betrieb der KEIGEL AG

CARROSSERIE · FAHRZEUGBAU · LACKIERWERK

GARAGE KEIGEL
BASEL-FRENKENDORF · FÜLLINSDORF · OBERWIL · ZWINGEN

GARAGE KEIGEL Tel. 061 565 1111 www.garage-keigel.ch info@garagekeigel.ch

Hausarztpraxis Muttenz

Dr. med. Bernhard Schaller, Hausarzt
Dr. med. Nora Sandu, Neurochirurgin
Helen Portmann, Fachpsychotherapeutin

Hausarztpraxis Muttenz AG, Ausmattstrasse 1, CH-4132 Muttenz
Tel. 061 461 28 28, Fax 061 461 29 46, hausarztpraxismuttenz@hin.ch
www.hausarztpraxismuttenz.ch

Taxi- & Limousinenservice
100% zuverlässig
sauber & günstig

S&S taxi
www.sundstaxi.ch

Unser Tag und Nacht Service:
061 821 91 00

Mobile:
S&S Taxi +41(0)79 802 12 12
Hohenrainstrasse 10 info@sundstaxi.ch
CH-4133 Pratteln BL www.sundstaxi.ch

Blaukreuz Brockenhalle
Muttenz

Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr, ein versöhnliches Nachdenken über Vergangenes, den Glauben an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft.

Stiftung Jugendsozialwerk
Blaukreuz

MORITZ
ROLLLADEN- UND STORENPRODUKTION

Rollladen Moritz AG
Götzisbodenweg 2
CH-4133 Pratteln

Tel. +41 (0)61 826 90 60
Fax +41 (0)61 826 90 65
info@moritz-storen.ch

Restaurant zum Park
Gutbürgerliche Küche

Hauptstrasse 5
CH-4133 Pratteln
Tel. +41 (0)61 821 51 45
zumpark@oterweb.ch
www.restaurant-zumpark.ch

Öffnungszeiten
25. + 31. Dezember 2016 geöffnet
geschlossen: 1.–10. Januar 2017
Mo + Di Ruhetag
Mi–Sa: 9.30–24 Uhr, So: 10–22 Uhr





Foto: © Hans-Peter Zürcher

Ein erfolgreiches
Jahr 2017
wünscht Ihnen
Ihre SVP Muttenz



BENÖTIGEN SIE EIN ZELT FÜR IHREN ANLASS?
www.svp-muttENZ.ch

*Schöni Feschttäg
und e guets neus
Joor 2017*



Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
dann freue Dich auf 's Neue!
Und war's schlecht
dann erst recht!



Tel. 061 821 00 18
Das Wystübli ist noch bis
Sonntag, 12. Februar, geöffnet

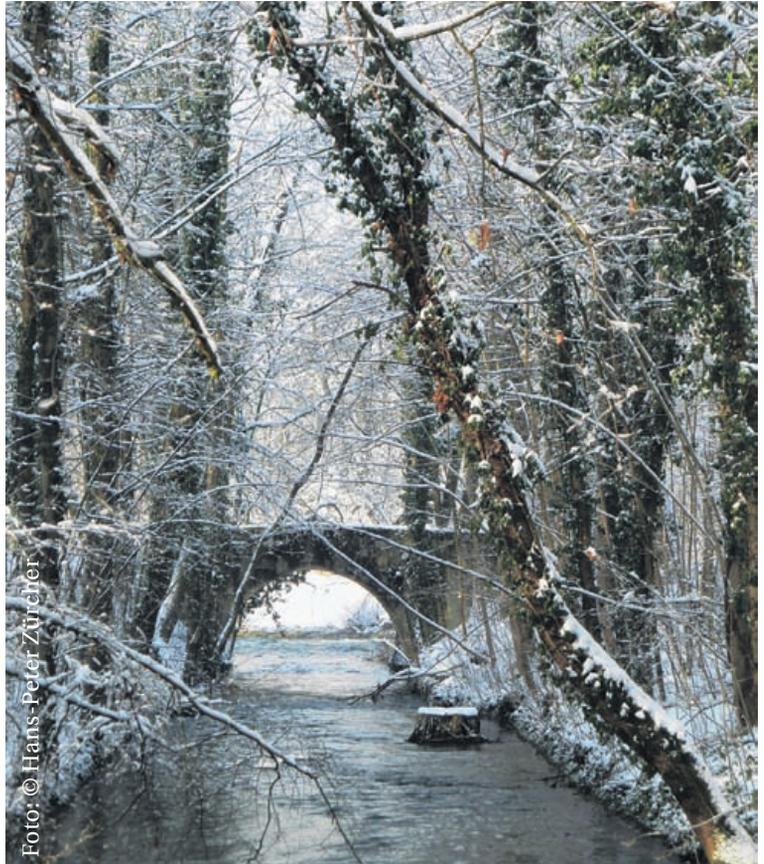


Foto: © Hans-Peter Zürcher

E guets neus Joor!



**SCHNEIDER
PRATTELN**
www.schreinerei-schneider.ch

**Ramseyer
Elektro AG**
die Vollprofis

MuttENZ Tel. 061 461 12 91
Pratteln Tel. 061 821 81 81
Aesch Tel. 061 751 81 81
www.ramseyer-ag.ch

**Ramseyer
Elektro**
Kontroll GmbH

St. Jakob-Strasse 22
4132 MuttENZ
Tel. 061 463 92 92
Fax 061 463 92 93

e Teil vom Dorf
**Bürgergemeinde
Pratteln**




Die Bürgergemeinde wünscht ein
glückliches neues Jahr.



Foto: © Hans-Peter Zürcher

FENSTERABDICHTUNG

Zusätzlich und nachträglich

- Energiesparend (ca. 25 %)
- Lärmdämmend (ca. 50 %)
- Umweltschonend

wir sind spezialisiert...

Reissen Sie Ihre Fenster + Türen nicht heraus, wir sanieren sie!



F+T Fensterabdichtung GmbH
Eptingerstr.48
4132 Muttenz
Tel. 061 - 763 04 70
www.fensterabdichtung.ch



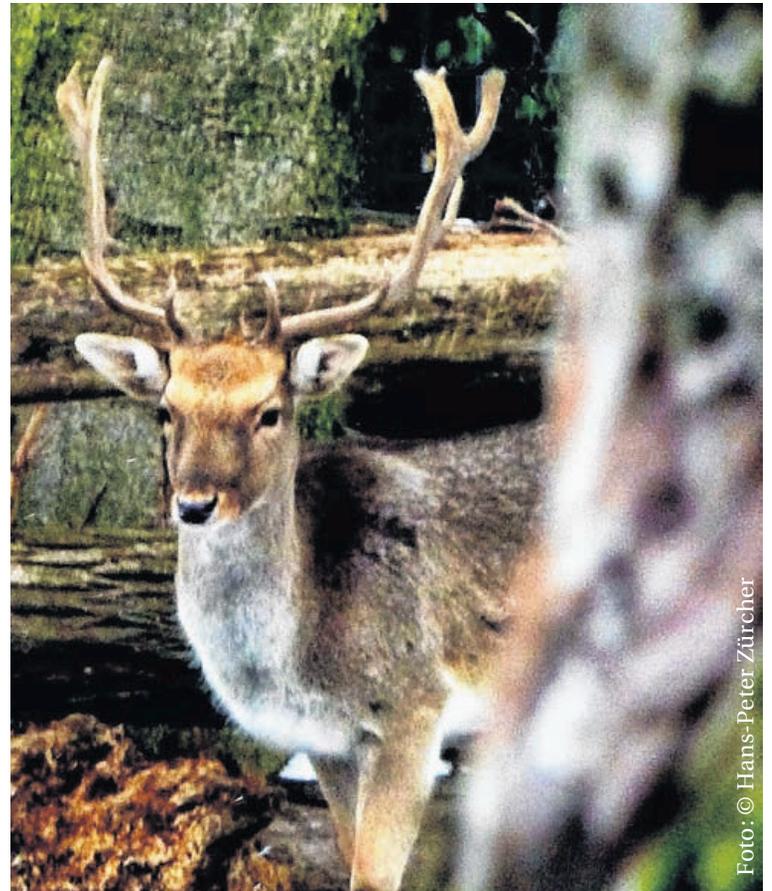
80 Jahre

WÖHRLE

MALERGEŠHÄFT & WERBETECHNIK AG

4133 PRATTELN WWW.WOEHRLER.CH

Wir wünschen frohe Festtage



lallerdesign möbelcorner

Küchen • Regale • Einbauschränke • Bodezimmer • Möbeldesign • Innenausbau



Hardstrasse 18
CH-4132 Muttenz
mail@moebelcorner.ch
www.moebelcorner.ch



Teppiche • Bodenbeläge • Parkett

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Telefon 061 826 70 70
Telefax 061 826 70 71
info@pfirter.ch
www.pfirter.ch



«Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.»
Wilhelm von Humboldt



Für Ihr Vertrauen und Ihre Kundentreue im Jahr 2016 danken wir Ihnen ganz herzlich.

Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen gute Gesundheit, Glück und Erfolg und freuen uns Sie im Jahr 2017 wieder in unserer Bäckerei an der Hauptstrasse 74 in Muttenz bedienen zu dürfen.

Prosit Neujahr!
Ihr Ziegler-Team



Ziegler Brot AG
Hauptstrasse 74, 4132 Muttenz, Tel 061 461 22 02



Weihnachten. Massgeschneidert.



**SCHNEIDER
PRATTELN** 

www.schreinerei-schneider.ch

Hochwertige Fenster
in Holz und Holz-Metall

Boxen

Der erste Schritt auf dem Weg zu alter Stärke

Arnold Gjergjajs Comeback im Ring ist ein erfolgreiches: Der Prattler bezwingt Jasmin Hasic durch technischen K.o.

Von Alan Heckel

Der Gegner heisst Jasmin Hasic, kommt aus Bosnien-Herzegowina und ist 28 Jahre alt. Doch er ist am vergangenen Samstag in der Kaserne Basel am «Boxeo 31» nur eine Randnotiz. Zum einen, weil die rund 600 Zuschauer gekommen sind, um Arnold Gjergjaj boxen zu sehen. Und zum anderen, weil Gjergjaj selbst seinen verlorenen Kampf im Mai gegen David Haye noch nicht ganz verarbeitet hat.

Bedeutende Unterstützung

Das zeigt sich in der Art, wie «The Cobra» zu Werke geht, viel abwartender als gewohnt. «Man konnte sehen, dass ich vorsichtig war. Ich wollte verhindern, dass nochmals zu Beginn so ein Schlag wie von Haye kommt», erklärte der Prattler mit kosovarischen Wurzeln hinterher.

Gefühlte zwei Runden braucht der 32-Jährige, um auf Betriebstemperatur zu kommen. In Runde 3 scheinen die letzten Reste der Verunsicherung aber weg zu sein. Gjergjajs harte Treffer kommen nun regelmässiger, das Publikum wacht auf. Die «Arnold»-Rufe werden lauter, der Ringrichter zählt den Gegner ein erstes Mal an.

Bis zur fünften Runde hält Hasic durch, dann spielt seine rechte Schulter nicht mehr mit. Arnold Gjergjaj gewinnt durch technischen K.o. Danach greift er zum Mikrofon und bedankt sich bei seinen Fans: «Danke, dass ihr nach der Niederlage vom 22. Mai zu mir gehalten habt. Dass mich so viele Leute unterstützen, nicht nur finanziell, sondern auch mental, bedeutet mir viel.»

«Nicht voll glücklich»

Im Gespräch mit dem PA drei Tage nach dem Fight ist der Schwergewichtsboxer erleichtert. «Nach der Niederlage wieder das Gefühl des Sieges zu erleben, war toll», sagt er, relativiert aber sofort,



Das Gefühl des Sieges ist zurück: Arnold Gjergjaj lässt sich nach dem Erfolg gegen Jasmin Hasic feiern.

Fotos Alan Heckel

«dass der Gegner natürlich nicht so stark war wie David Haye». Nach fast sieben Monaten ohne Kampf sei es nicht einfach gewesen, wieder in den gewohnten Modus zu kommen, gesteht er. «Die Anspannung im Vorfeld ging noch, aber nach so langer Zeit wieder im Ring zu stehen, machte mich schon etwas nervös.»

Gjergjaj bezeichnet seinen aktuellen sportlichen Status als «nicht voll glücklich» und erklärt: «Ich bin noch nicht da, wo ich hin will. Dazu brauche ich noch ein paar Kämpfe!» Im Klartext heisst das, dass der Sieg

gegen Jasmin Hasic ein erster Schritt auf dem Weg zu alter Stärke war. «The Cobra» will wieder jener Boxer werden, der er vor der Niederlage gegen David Haye war.

Am Rande des Kampfes wurde übrigens bekannt, dass Arnold Gjergjaj und seine Frau Marta im Juni erstmals Eltern werden. Einen Einfluss auf seine Art zu boxen hat das bevorstehende freudige Ereignis aber nicht. «Wenn ich meine Frau sehe, mache ich mir natürlich schon viele Gedanken. Doch während des Trainings bin ich voll auf den Sport fokussiert!»



«The Cobra» ist wieder in ihrem Element: Arnold Gjergjaj dominiert nach vorsichtigem Start Jasmin Hasic.

Landrat inside

Kanton spart auch bei Strassen

Von Philipp Schoch*



An der letzten Sitzung im Kalenderjahr wird im Landrat traditionell das Budget behandelt. Der Aufwand für 2017 beträgt über 2,6 Milliarden. Eine sehr grosse Summe und eine grosse Verantwortung für die Politik mit den Steuermitteln umsichtig zu handeln. Klar war schon vor der Debatte, dass es allgemein ums Sparen geht. Unter anderem hat der Regierungsrat schon bei der Kultur den Rotstift hart angesetzt.

Die Diskussionen im Landrat um den Sparumfang waren zwar lang, aber inhaltlich gut. So hat das Parlament auch bei den Strassen den Rotstift angesetzt. Alle waren sich einig, dass nicht weniger bebaut werden darf, eine hochentwickelte Region braucht eine leistungsstarke und immer verfügbare Infrastruktur. Aber der Standard der einzelnen Bauten und Ausführungen kann durchaus angepasst werden. Da in diesem Bereich die Einzelexpertise im Parlament sicher ungenügend ist, haben wir nur eine Möglichkeit zu handeln: Weniger Geld zur Verfügung stellen. So wurde das bei der Fachhochschule beim Bau in Muttenz gemacht, bei einem Schulhaus in Laufen und nun also auch bei den Strassen beziehungsweise generell im Tiefbau. Und das ist gut so. Viele Beispiele von Luxusausführungen von Strassen, Trottoirs und Velowegen wurden aufgezählt. Zum Schluss hat der Landrat bei den Investitionen im Tiefbau mindestens einen symbolischen Betrag gekürzt.

Die knappen Finanzen werden auch im kommenden Jahr alles bestimmen. So verhandelt die Regierung über eine nächste Finanzierungsperiode mit der Uni Basel. Wir sind mit dem Kanton Basel-Stadt gleichberechtigte Träger der Uni. Baselland kann sich angeblich die Vorwärtsstrategie nicht mehr leisten und sucht nach Lösungen. Die Herausforderungen bleiben gross und der Handlungsspielraum klein.

*Landratspräsident, Grüne Pratteln

Leserbrief

Piratenschiff weg – wie weiter?

Erfreut hat mich, dass der Einwohnerrat bis 2018 einen Ersatz für das abgebrochene Piratenschiff beschlossen hat und eine Zwischenlösung gesucht wird. Jetzt ist der grosse beliebte Platz abgesperrt. Er sollte rasch wieder frei sein fürs gesunde Spielen an der frischen Luft.

Nun ist rasches und unbürokratisches Handeln der zuständigen Behörden für die Zwischenlösung gefragt. Zum Beispiel bei Fachpersonen in Pratteln, beim Leiter des Robinsonsspielplatzes sowie bei den einschlägigen Fachstellen im Kanton Baselland oder Baselstadt Rat holen. Was macht Sinn, was kann sofort gemacht werden? Vielleicht wären auch ein paar Baumstämme zum Balancieren und Drüberspringen oder Hüpfen, oder mit Ästen zum drauf Reiten möglich oder ähnliches. Das wäre vermutlich kostengünstig. Die Fantasie der Kinder kennt keine Grenzen! Toll, wenn die Kinder in ein paar Wochen wieder auf diesem Platz spielen können!

Anne-Marie Hüper

Strafgericht

Prattler Beistand verurteilt

Anfang dieser Woche stand ein Ehepaar aus Pratteln vor den Schranken des Strafgerichts Baselland. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, den invaliden Bruder der Frau mit unrechtmässigen Bankbezügen zwischen 2005 und 2013 um rund 350 000 Franken erleichtert zu haben. Während die Frau am Dienstagmittag freigesprochen wurde, ist der Ehemann, der im 2003 von der Gemeinde Pratteln als Beistand seines Schwagers bestimmt worden war, wegen Veruntreuung zu einer teilbedingten Freiheitsstrafe von zweieinhalb Jahren verurteilt worden. Der Angeklagte muss ein halbes Jahr absitzen, allenfalls unter Verwendung von Fussfesseln – die restlichen zwei Jahre sind bedingt. Dazu muss er dem Mündel und Privatkläger dessen finanziellen Schaden ersetzen.

Die Nachrichtenplattform «online-reports» hat intensiv und detailliert über den Fall und die beschuldigten Personen berichtet: Der 59-jährige Versicherungsvertreter stammt aus einer angesehenen Prattler Familie, ist KMU-Vorstandsmitglied, hat einen

luxuriösen Lebenswandel geführt und namhafte Schulden, auch Schulden, angehäuft.

In den Fall bezüglich der Bankbezüge ist auch die Gemeinde Pratteln involviert. «Wir haben schon lange Kenntnis von dieser Geschichte», sagt Emanuel Trueb, zuständiger Gemeinderat. Für ihn steht fest, dass «ein Versagen der Kontrollorgane im Raum» steht. Zweier Organe deshalb, weil die Delikte in die Zeit fielen, als die Vormundschaftsbehörde aufgelöst wurde und zur Kesb auf kantonaler Ebene (im Januar 2013) gewechselt hatte.

Verwalter Beat Thommen bestätigt, dass die Kesb die Gemeinde bereits vor drei Jahren bezüglich der Faktenlage informiert hatte. «Daraufhin haben wir Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erhoben. Nun wird überprüft, ob seitens der Vormundschaftsbehörde Verfehlungen stattgefunden haben, so Thommen, «dazu laufen weitere Abklärungen mit anderen involvierten Stellen.» Zur gegebenen Zeit soll die Bevölkerung informiert werden.

Verena Fiva

Mitteilung

Eröffnung Lipo-Filiale mit Hauptsitz

PA. Lipo hat vor einer Woche im Rüti-Center seine zweite Filiale mit einer Verkaufsfläche von 3800 Quadratmeter eröffnet. Dass die Firma dort gleichzeitig ihren neuen Hauptsitz installiere, beweise, dass sie sich auch von der nahen Grenze zu Deutschland nicht abschrecken lasse, teilt der neue CEO Roland Seiler mit. Just zu seinem 40-Jah-Jubiläum vollzieht Lipo damit den Evolutionsschritt vom Harddiscounter zum smarten Einrichtungshaus. Dies sei nur ein weiterer Schritt auf dem Erfolgsweg mit laufend steigenden Umsätzen.

Lipo konnte sich gemäss Mitteilung in den vergangenen Jahren gegen den herrschenden Abwärtstrend stemmen und markant Marktanteile gewinnen. Seit 2008 verdoppelte die Firma ihren Umsatz auf mehr als 200 Millionen. Damit es so bleibt, soll mit neuem Filialkonzept, Image und mit «inspirierenden Wohnwelten» erreicht werden. Gleichzeitig bekennt sich Lipo mit dem neuen Hauptsitz in Pratteln klar zum Schweizer Markt.

Anzeige

Restaurant Klemme

Hauptstrasse 21, 4133 Pratteln
Telefon 061 823 86 86
Natel 076 433 87 08

Schweizerische und bosnische Küche
Steak-/Grill-Haus

043134

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



**Wir wünschen allen
frohe Festtage
und ein
gutes neues Jahr!**



**Einsätze als Securitas an der Messe
BASELWORLD (20.–30. März) 2017.**

Anmeldung zur Informationsveranstaltung:
+41 61 319 27 57

Securitas AG
Regionaldirektion Basel
www.securijob.ch



K. 1217

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Konzert

Herrliches Weihnachtsgeschenk der MGP in der katholischen Kirche



Die MGP unter Leitung von Philippe Wendling begeisterte mit anspruchsvollen Werken in der fast vollbesetzten Kirche.

Abwechslungsreich, mit sinfonischen Werken aus vier Jahrhunderten, glänzte die Musikgesellschaft am 3. Adventssonntag

Von Verena Fiva

Bevor die Musikgesellschaft Pratteln (MGP) ins 125. Jahr ihres Bestehens steigt, jubilierten ihre Trompeten, Hörner und Posaunen, ihre Flöten, Glocken und Pauken – nach einem Unterbruch von zwei Jahren – traditionell am Konzert in der Kirche St. Anton. Die MGP mit Dirigent Philippe Wendling begeisterte mit schwungvollen, starken Abschnitten, mit zarten und feinen Klängen. Mit den ersten Tönen von «Lichtbli-

cke» von Kurt Gäble, einem emotionalen Stück zum Thema Hoffnung, entzündete der Sigrüst drei Kerzen auf dem Adventskranz vor dem Chor mit den Musikern. So wurden gleichsam kleine, hoffnungsvolle Lichtblicke in den ansonsten kühl-kalt beleuchteten Kirchenraum gezaubert und etwas weihnächtliche Stimmung verbreitet.

Noch mehr Licht gabs im Werk «Chanson de Matin». «Damit das Aufstehen am Morgen leichter fällt», wie Manuel Wyss, der in seiner bewährten Art, oft mit einer Prise Humor durch den Abend führte. Das Stück, 1899 von Edward Elgar für Piano und Geige komponiert, wurde später für Orchester arrangiert. Frisch und hell spielte die MGP-Klarinetistin Karin Mangold den Part der Violine.

Zurücklehnen und die Farben des Regenbogens geniessen, hiess es beim «Arc en Ciel». Danach konnten die rund 200 Zuhörer beim «The Bells of Big Ben» die berühmten Glockenschläge in London – variantenreich mit den verschiedensten Instrumenten gespielt – heraushören und gleichsam etwas in Erinnerungen schwelgen. Die zwei nachfolgenden englischen Werke, der melancholische Choral zum Abschied «Auld Lang Syne» und das Stück «Irish Tune from County Derry» beeindruckten mit folkloristischen Elementen, aber auch mit innerer Ruhe und Harmonie. Ganz anders danach der musikalisch anspruchsvolle, wilde Ritt auf dem Mustang im «Run Free», der Filmmusik von Hans Zimmer.

Kurz, aber erlebnisreich

Den wunderschönen, geheimnisvollen Klängen im «Sòlas Ané» folgte ein furioses, eingängiges Schlussbouquet mit Ausschnitten aus «Les Misérables» und verkündete das Ende des gut einstündigen und doch erlebnisreichen Konzerts. Wieviel mehr intensive Probestunden die MGP dafür aufgewendet hatte, konnte das Publikum nur erahnen, dankte es jedoch mit anhaltendem Applaus. Festtagswünsche und Dankesworte gabs zum Schluss von MGP-Präsidentin Claudia Valsecchi und Dirigent Wendling und als Zugabe «Tochter Zion» von Händel – berührend im warmen Kerzenschein in der nun abgedunkelten Kirche.

Jubiläumsjahr

«Wir feiern uns selbst und sagen Danke»

vf. Fast schon als Jubiläumsausgabe kommt das Vereinsbletli «dr Noteständer» daher, denn die Musikgesellschaft Pratteln feiert im kommenden Jahr ihren 125. Geburtstag. Im Mittelpunkt der Organisation fürs Jubeljahr sei immer der Gedanke gestanden: «Sich selber treu bleiben und das Jubiläum nicht für irgendwen, sondern im Sinne der jubelnden Organisation und der daran teilhabenden Personen zu planen.» Dementsprechend lautet das Festmotto: «Wir feiern uns selbst und sagen Danke». Wieviel Arbeit hinter einer geplanten Jubiläumsschrift steckt, kann dem «Notenständer» ebenso entnommen werden wie Anlässe, welche auch für die Bevölkerung von Interesse sein dürften.

Die MGP wird am 23. April am Eierläset nicht nur spielen, sondern auch mitspurten. Einen Jubiläumstouch erhält auch die Musiknacht am 9. Juni, wo die MGP sich und das aus ihr entstandene Musikschaffen präsentieren wird. Als fulminanter Höhepunkt und Abschluss heisst es an zwei Abenden (1. und 2. Dezember) «Jubiläums-Muusigobe», wo auch die Uraufführung einer Komposition zum Jubiläum gefeiert werden soll.



Musikgesellschaft Pratteln – es klingt!>

Fotos Verena Fiva

Fako

Frohe Festtage vor der Blaggedden-Vernissage

So, nun geht es nur noch eine Woche, bis das Geheimnis gelüftet wird und die Prattler Fasnächtlerinnen und Fasnächtler «ihre» Fasnachts-Blaggedde 2017 bewundern dürfen. Es ist so weit alles angerichtet, um am Freitag, 30. Dezember, ab 19 Uhr im Schloss das Fasnachts-Sujet 2017 in würdigem Rahmen zu präsentieren.

Der oder die Künstlerin ist daran, seine Blaggedde vergrössert zu malen, damit sie wieder an die Brüstung im Schlosshof gehängt werden kann. Der Laudator – er soll ja wenn möglich irgend einen Bezug zum Sujet haben – hat seine Rede so weit fertig, Peter Friedli hat den Apéro bestellt, um die Interessierten zusammen mit der Schottedichter-Crew zu verpflegen. An dieser Stelle danke an den VVP für die Übernahme aller Apéro-Kosten. Auch die Pfeifer und Trommler sind aufgeboden, um dem Anlass die gebührende Untermauerung zu geben.

Nach dem Anlass ist dann wieder der Chäller der Horngruppe Hagebächlineben dem «Zum Park» geöffnet und auch die Schlossbar um Markus Hug und Denis Lutz wird bis tief in die Nacht zum Verweilen einladen.

Nun darf auch das Fako eine kurze Pause einlegen, um die Feiertage zu geniessen. Es wird aber am zweitletzten Tag des Jahres wieder voll im Fasnachts-Modus stehen. Wir freuen uns bis dahin, wünschen Ihnen nun aber zuerst recht frohe, besinnliche Weihnachtstage und später auch einen guten Rutsch ins 2017.

Peter Lüdin, Obmaa Fako Pratteln

Kultur Pratteln

Beliebte Melodien



Drei Solisten, ein Chor und ein Salonorchester werden am Neujahrskonzert bestimmt für beste Unterhaltung sorgen. Foto zVg Kultur Pratteln

Einladung zum Neujahrskonzert mit Apéro am zweiten Sonntag im 2017.

Am Sonntag, 8. Januar, um 17 Uhr, laden wir Sie herzlich zum 13. Neujahrskonzert der Kultur Pratteln mit einer Operettengala ins Kuspo ein. Reimar Walthert, der musikalische Leiter der Bühne Burgäschi, hat einen Strauss der schönsten und beliebtesten Operettenmelodien zusammengestellt. Mit grosser Kompetenz und viel Geschick formt er die Musik der Operetten im Konzert zu einem einmaligen Erlebnis. Nun gastiert er mit einer grossen Formation zum Neujahrskonzert von Kultur Pratteln erstmals in Baselland. Melanie Gehrig (Sopran), Fabio De Giacomi

(Tenor), Roger Bucher (Bariton), der Chor «Crescendo» und das Salonorchester garantieren Ihnen beste Unterhaltung.

Operettengala

Im Konzertprogramm dominieren Franz Lehár und Emmerich Kálmán. Die beiden Komponisten schrieben die Erfolgsoperetten «Die lustige Witwe» und «Gräfin Mariza», die beide von der Bühne Burgäschi bereits aufgeführt wurden. Weiter erklingen Melodien von Johann Strauss, Ralph Benatzky und Paul Abraham.

Freuen Sie sich auf ein ebenso festliches wie beschwingtes Konzert und stossen Sie mit uns an auf ein harmonisches Neues Jahr!

Katharina Enders, für Kultur Pratteln

Aus den Parteien

Die BDP wünscht frohe Festtage

Die Welt dreht sich immer schneller und manchmal überfordert uns die Informationsflut. Wo soll oder muss man hinschauen, hinhören und wo kann oder muss man helfen und etwas verändern? Was können wir als einzelne Person überhaupt tun? Dies sind Fragen, die auch wir als aktive Politiker und Politikerinnen uns immer wieder stellen. Unsere politischen Wege sind vielfach lang und kompliziert. Trotzdem haben wir ein gutes und funktionierendes System und es lohnt sich, sich zu engagieren und zu Lösungen beizutragen.

Als lösungsorientierte, bürgerliche Partei ist dies auch unser Anspruch. Wir tragen die momentanen Sparbemühungen des Kantons mit wenigen Ausnahmen mit, ausser wenn mit einer Einsparung viel kaputtgeht. Wie zum Beispiel bei der Bildung. Unser Schulsystem ist im Umbruch. Hier möchten wir endlich den Schritt in die Zukunft gehen und unsere Jugend fit für die kommenden Herausforderungen machen. Aber auch die Wiedereingliederung von älteren Arbeitslosen ist für uns ein Thema. Wir machen keinen Lärm, wir wollen Lösungen. Dafür hoffen wir weiter auf Ihre Unterstützung.

Die Bürgerlich-Demokratische Partei Baselland wünscht Ihnen allen frohe, friedliche und ruhige Festtage.

Marc Bürgi, Einwohnerrat BDP

Der direkte Draht zur Redaktion:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Promotion

Gächter's Gesundheitsnews

Das Team der TopPharm Apotheke Gächter sagt Danke!



Wir befinden uns mitten in der besinnlichen Adventszeit. Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Weihnachtszeit ist aber oft auch mit Hektik und Stress verbunden. Da

bleibt wenig Zeit übrig, um über das vergangene Jahr nachzudenken und das Erlebte zu verarbeiten. Gönnen Sie sich doch auch ein paar Minuten Ruhe und Entspannung. Nehmen Sie ein Entspannungsbad oder geniessen Sie eine Tasse wohlschmeckenden Tee. Sie werden bemerken, wie Sie dadurch neue Energie schöpfen können.

Wir in der TopPharm Apotheke Gächter durften dieses Jahr wieder unserer interessanten und geschätzten Kundschaft beratend

zur Seite stehen. Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Treue bedanken. Dank Ihnen können wir unseren abwechslungsreichen Beruf Tag für Tag mit Freude ausüben.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Das Team der TopPharm Apotheke Gächter steht Ihnen auch im nächsten Jahr in Gesundheitsfragen mit Rat und Tat zur Seite. Damit Sie gesund und fit durch das Jahr gehen können.

Alles Gute, schöne Feiertage und ein gesundes neues Jahr!
Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Pratteln
Burggartenstrasse 21, 4133 Pratteln
Telefon 061 826 91 00
Fax 061 826 91 01
Bahnhof Pratteln
Bahnhofstrasse 3, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Gymnasium Muttenz

Der Garten der schulischen Bildung ist abermals abgeerntet

Vergangene Woche fand die jährliche Maturfeier im Kultur- und Sportzentrum statt, mit Prattler Anteil bei Moderation und Preisen.

Von Reto Wehrli

Bildungswege werden anlässlich von Abschlussfeiern gerne mit Reisen verglichen, und zwar nicht zuletzt wegen der möglichen strapaziösen Begleitumstände – denn um gänzlich hindernisfreie Spaziergänge handelt es sich selten. Als eine Reise besonderer Art inszenierte auch das muntere Moderationsgespann seine Auftritte an der Maturfeier: Léonie Brunner und Flurin Manetsch, beide aus Pratteln, folgten vorgeblich dem Ziel, ein Engagement an der Oscar-Verleihung wahrzunehmen – und stellten auf dem «Weg» dorthin immer wieder geschickte Anknüpfungspunkte zum Unterhaltungsteil auf der Kuspo-Bühne her, den sie anzusehen hatten. Stand etwa die «Fuge aus der Geografie» bevor, haderte das Duo mit der Orientierung in der grossen, fremden Stadt. Und im Nachgang zu «Tea for Two», dem Evergreen aus dem Musical «No, No, Nanette», liessen sich die beiden zu einem Tässchen Tee auf der Bühne nieder.

Suche nach Sinnhaftigkeit

Im Muttenzer Gymnasium niedergelassen hat sich in gewisser Weise auch das Kammerorchester Basel. Es erarbeitet in dieser Saison drei Konzertprojekte im Foyer des Schulhauses – unter Einbezug von Schülerinnen und Schülern, welche dabei sämtliche Aspekte einer derartigen Produktion erleben, von der künstlerischen Arbeit bis hin zu den betriebswirtschaftlichen Seiten einer Konzertveranstaltung.

Marcel Falk, Geschäftsführer des Orchesters, war aus diesem gegebenen Anlass als Maturredner zur Feier eingeladen worden. In einer ironisch unterfütterten Einleitungstirade konfrontierte er das Publikum mit einer pointierten Charakterisierung des öffentlichkeitssubventionierten Kulturbetriebs sowie seiner Träger, Nutzniesser und Kritiker. Diese Parade von Klischees mit wahren Kern sollte vor allem eins bezwecken: die jungen Menschen vor einem schlimmen Schicksal zu bewahren. «Sie sollten



Ein Teelein für zwei: Das Prattler Duo Flurin Manetsch und Léonie Brunner führt spielerisch durch die Feier.

Fotos Reto Wehrli

nicht nur die eigenen Träume verwirklichen wollen, sonst kommt irgendwann der grosse Frust. An der nächsten Dönerbude finden Sie das wirklichere Leben!»

Tröstlich sei immerhin zu wissen, dass es frustrierte und nervige Gestalten in allen Branchen gebe – mit dem Unterschied allerdings, dass sie in der Regel mehr verdienen als die erwähnten Musiker. Bei den Maturierten diagnostizierte Falk jedoch noch die Suche nach sich selbst, nach Bestätigung, Wertschätzung, Sinnhaftigkeit. Zumindest von der Zusammenarbeit der Gymnasiasten mit dem Kammerorchester Basel dürfe behauptet werden, dass sie interessant und bereichernd sei.

Für die Zeit nach dem Mittelschulabschluss riet Falk den jungen Erwachsenen: «Sie müssen niemandem etwas beweisen. Machen Sie das, was Sie interessiert. Stellen Sie



Festredner Marcel Falk ermutigt die Maturierten, den eigenen Weg zu suchen und zu gehen.

zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen.» Es gelte, sich Zeit zu nehmen und an sich und seine Ideen zu glauben. So wie sich ein Publikum für das Orchester interessiere und Lokalpolitiker sich für die Kultur stark machten, würden sich Freunde und Unterstützer finden.

Erstarkte Schulkultur

Mit der Kultur ist am Gymnasium eine eigene Kommission befasst – und sie vergibt jeweils an den Maturfeiern einen Preis an Absolventen, welche sich in dieser Hinsicht besonders hervortaten. Ebenfalls ausgezeichnet wird individuelles Engagement für die Schule als Ganzes. Diese beiden Preiskategorien wurden für einmal zu einer einzigen zusammengefasst, dafür aber gleich an ein Trio verliehen: den bereits erwähnten Flurin Manetsch, seine Prattler Kollegin Romana Gioffi sowie Caroline Rocío Stephan, die sich während ihrer Gymnasialzeit für die Schülerorganisation stark gemacht hatten.

Wer selbst einmal das Muttenzer Gymnasium besucht hat, weiss: Besagte Schülerorganisation (kurz SO) steht und fällt mit der Spritzigkeit jener, die sie leiten. Konrektor Jan Uebelhart würdigte im Namen der Kulturkommission die drei Ausgezeichneten als kräftige Zugpferde. «Vor noch nicht allzu langer Zeit war die SO im Schulalltag nicht zu erkennen», konstatierte Uebelhart. Dank der Bemühungen des Trios habe die Organisation jedoch tatsächlich wieder Präsenz im Schulalltag erlangt. Das schlug sich neben anderem in Engagement gegen Rassismus und für Fremdenfreundlichkeit, einem Open-Air-Kino und gar einer Demo gegen

Sparmassnahmen im Bildungswesen nieder.

Nicht immer sei die Zusammenarbeit der treibenden Kräfte der SO mit der Schulleitung reibungslos verlaufen, räumte der Konrektor ein. Doch die Auszeichnung sei als Anerkennung der Wichtigkeit solcher Leute zu verstehen – dank ihnen stehe die SO mittlerweile auf starken Beinen.

Die Ernte ist eingebracht

Dass in der Gesamtbetrachtung die positiven Anteile überwiegen, mochte man auch der Schüleransprache von Isabelle Hausmann entnehmen. Sie bemerkte zwar einleitend: «Beim Blick über den Garten der schulischen Vergangenheit kommen mir zunächst die unangenehmen Aspekte in den Sinn.» Wie sie umgehend differenzierte, handelte es sich dabei jedoch um bildungsunabhängige Einflussgrößen wie das Treppensteigen, defekte Toiletenspülungen im vierten Stock, umstürzende Wandtafeln und den omnipräsenten Duft der nahen Ölmühle.

«Wenn diese Einzelheiten verblasst sein werden, bleibt vielleicht als Teil der Ernte das, was durch Lernen eingebracht wurde», resümierte Hausmann weiter. Da seien jene Früchte zu nennen, die von den Lehrpersonen gepflückt und mit wohlwollendem Lächeln in die schülerischen Hände gelegt wurden. Bedeutsamer aber sei wohl jener Teil der Ernte, den man selbst pflücken konnte. «Seien wir froh darüber, dass wir alle teilhaben durften an der gewaltigen Ernte unserer Schullandschaft – auch wenn die eine oder andere faule Frucht in Form eines Misserfolgs dazugehörte.» Von nun an bereichern die jungen Menschen die Gesellschaft mit ihrem eigenen Geschmack und ihrer Vielfalt, so die hoffnungsfrohe Bilanz dieser 41. Maturfeier.

● Weiterer Bericht auf Seite 5

Die Maturierten aus Pratteln

Am Gymnasium Muttenz: Pierino Dario Anderegg, Ruvéyda Bal, Lisa Berchten, Alicia Blair, Léonie Brunner, Nicol Dusan, Soraya Eggimann, Rialda Ferati, Mario Gander-Palacios, Romana Gioffi, Ibro Hrustic, Julia Kopf, Flurin Manetsch, Elif Manis, Jonas Mensch, Laurent Rochat, Nicole Rahel Sigrist, Tamara Trabucco, Özge Yücel, Nicole Zürcher.
Am Gymnasium Liestal: Kerstin Ayllon, Montserrat Fässli, Annick Michèle Matt, Hendrik Rowedder, Peter Schüpfer.
Am Gymnasium Münchenstein: Andrijana Rodic.

Kirchzettel

Ökumene

Fr, 23. Dezember, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Samuel Maag, Chrischona Prediger.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischona Prediger.

Sa, 24. Dezember – Heiligabend, 17 h: Romana Augst, ökumenischer Gottesdienst am Heiligabend, Pfarrer Elias Jenni und Danielle Balmer, kath. Jugendseelsorgerin.
Fr, 30. Dezember, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Andreas Bitzi, kath. Priester.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 6. Januar, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Elias Jenni ref.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Elias Jenni ref.

17–19.30 h: Ökum. Sternsingen, Treffpunkt, Pfarreisaal, kath. Kirche.
Jeden Mo: 19 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Min., Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus.
20.30–21 h: Ökum. Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi*: 6.30 h: Ökum. Morgen- gebet, ref. Kirche.

17.30–19 h: Ökum. Rägeborgechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebets- gruppe, Oase.
12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Sa, 24. Dezember – Heiligabend, 15 h: Gottesdienst für Familien, mit Franziska Kerler, Flöte, Olga Bernasconi, Harfe und Matthias Reif, Orgel, Kirche.
17 h: Ökum. Gottesdienst für Familien, mit Orgel, Flöte und Harfe, Romana.

22.30 h: Eucharistie-Festgottesdienst, mit Orgel, Flöte und Harfe, Kirche.
24 h: Messa die Mezzanotte, Missione, Kirche.

So, 25. Dezember – Weihnachten, 10 h: Kommunionfeier mit Taufe, Kirche.

Mo, 26. Dezember – Stefanstag, 10 h: Eucharistiefeier, mit Segnung des Stefanweins, Kirche.

Mi, 28. Dezember, 9 h: Eucharistie- feier, Romana.
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 29. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.
14 h: Rosenkranz, Romana.

Sa, 31. Dezember – Silvester, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 1. Januar – Neujahr, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

Mi, 4. Januar, 9 h: Kommunionfeier, Romana.
14.30 h: 3x20, Pfarreisaal.
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.
18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 5. Januar, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.
9.30 h: Café Deutsch, Regenbogen.
14 h: Rosenkranz, Romana.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

Sa, 24. Dezember – Heiligabend, 17 h: Ref. Kirche, Weihnachtsfeier für Gross und Klein, Pfarrerin Jenny May Jenni, Anna Vogt, Gesang, Aline Koenig, Orgel.
22 h: Ref. Kirche, Weihnachtsfeier, musikalisch umrahmt von Raphael Ilg, Oboe, und Aline Koenig, Orgel, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: cfd Palästina.

So, 25. Dezember – Weihnachten, 10 h: Ref. Kirche, Gottesdienst an Weihnachten, Pfarrer Daniel Baumgartner, mit Abendmahl und Singkreis, Kollekte: Menschen in Not.

So, 1. Januar – Neujahr, 10 h: Ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Waldenser.

Di, 3. Januar, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

So, 25. Dezember, 10 h: Weihnachtsgottesdienst.

So, 1. Januar, 10 h: Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl, Kinderprogramm.

Mi, 4. Januar, 18.45 h: Preteens.

Do, 5. Januar, 20 h: Gebet.

Fr–So, 6.–8. Januar, Leitungs-Team- Wochenende.

*ausser während der Schulferien

3x20

Im Einsatz bei den German Doctors

Das 3x20 startet ins neue Jahr am Mittwoch, 4. Januar, um 14.30 Uhr, im Pfarrsaal. Doktor Bernhard Keller erzählt uns von seinem freiwilligen Einsatz bei den German Doctors. Die Organisation leistet freiwillige Arzteinsätze in Entwicklungsländern, die German Doctors helfen dort, wo das Elend zum Alltag gehört. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.
Team 3x20

Katholische Kirche

Auftritte des Projektchors

Unter der Leitung von Myrtle Sheller konnte in kurzer Zeit ein vielseitiges Repertoire einstudiert werden, das den Sonntagsgottesdienst vom 11. Dezember in der Kirche musikalisch bereicherte. Eine ganz besondere adventlich besinnliche Stimmung kam am Auftritt gleichen Tages bei der Lichtvesper im Romana auf. Ein herzliches Danken an alle für ihr Engagement.
Claudia Wieman

Buntes Krippenspiel



Knapp 30 Kinder vom ökumenischen Kinderchor Rägeboge haben am vierten Adventswochenende erfolgreich das Krippenspiel «Hilfe, die Herdmanns kommen» aufgeführt. Die zwei Anlässe mit vielen Liedern, am Samstag gegen Abend in der Kirche St. Anton (Foto) und am Sonntagmorgen in der Dorfkirche, waren gut besucht, es gab viel Applaus und eine schöne Spende an das Kinderhilfswerk Noah von Sara Sutter.

Foto zVg, kath. Sekretariat

Katholische Kirche

Eine Million Sterne

Heute kam ich beim Prattler Bahnhofplatz vorbei. Ein paar Leute an der Bushaltestelle, eine Velofahrerin, die durch die 20 Zone auf den Zug flitzte. Ein kalter Wind ist mir um die Ohren gepfiffen, da und dort ein freundlicher Gruss. Alles wie immer.

Eine Erinnerung taucht auf, an den Samstagabend Anfang Dezember: Der Bahnhofplatz verwandelt durch hunderte Hoffungslichter, eine fast magische Stimmung. Da war Platz für die paar Freundinnen, welche spontan das Mikrofon ergriffen. Da war Platz, um die Spirale abzuschreiten und die jugendli-

chen Helfer rutschten auf dem Eis. Danke allen, die am Aktionstag von einer Million Sterne mitgemacht haben: Dem Männerchor und Carmela S. Silvestro vom Ausländerdienst Baselland bei der Eröffnung, Florentina Gjergaj von der Jugendband für den Gesang und allen anderen spontanen Helferinnen und Helfern vor Ort.

Ans Hilfswerk Caritas konnten wir 837 Franken überweisen und mehr als 30 Unterschriften für die kantonale Initiative gegen Familienarmut sammeln.

Kirchliche Jugendarbeit: Assunta D'Angelo und Danielle Balmer



Ein Licht anzünden, ein Zeichen setzen: Der schweizweite Aktionstag von Caritas wurde auch auf dem neuen Bahnhofplatz gefeiert. Foto zVg

Handball Herren 1. Liga

Das Ziel dank einer tollen Mentalität erreicht

Der TV Pratteln NS ist nach einer Niederlage in Stans und dem Heimsieg über Wahlen Laufen für die Finalrunde qualifiziert.

Von Alan Heckel

Zweimal innerhalb von 48 Stunden mussten die Prattler Handballer am letzten Wochenende ran. Am Freitagabend reiste man zu Leader BSV Stans, ehe es am späten Sonntagnachmittag im Kuspo gegen Schlusslicht Wahlen Laufen ging. Die Finalrunde hatte das Team von Peter Gutauskas aber praktisch auf sicher.

Zwar ging der Match in Stans nach ordentlicher erster Halbzeit mit 20:27 verloren und auch gegen den Tabellenletzten brauchte man eine Viertelstunde, um offensiv auf Betriebstemperatur zu kommen. Doch mit der Hereinnahme von Marco Rickenbacher hielt die Effizienz im NS-Angriffsspiel Einzug: Der linke Rückraumspieler erzielte beim letztlich ungefährdeten 33:23-Erfolg ein Drittel der Tore.

Damit erreichten die Prattler ihr Ziel zur Saisonhälfte. «Wir wollten mit dem Abstiegskampf nichts zu tun haben – das geht am besten, wenn man sich für die Finalrunde qualifiziert», freute sich Peter Gutauskas. Dass diese Qualifikation gelang, ist alles andere als selbstverständlich, denn die Verletzungsexese scheint sich in Pratteln eine Wohnung genommen zu haben. Meist fehlten dem Trainer ein halbes Dutzend (wichtiger) Spieler, umso bemerkenswerter ist Tabellenplatz 2 nach 14 Runden.



Einer gegen alle: Der Prattler Marc Fleig nimmt es mit der ganzen Deckung der SG Wahlen Laufen auf.

Foto Alan Heckel

Dass man die Verluste diverser Stammkräfte scheinbar problemlos kompensieren konnte, schreibt Gutauskas unter anderem den jungen Spielern mit Doppellizenz zu: «Sie haben sofort gezeigt, dass sie keine Ergänzungsspieler sind, sondern viel mehr drauf haben.» Die problemlose Integration der Jungen sei aber ein grosses Verdienst der Arrivierten. «Sie haben dafür gesorgt, dass sich die talentierten Junioren von der ersten Sekunde an wohlfühlt haben. Die Mentalität meiner Mannschaft ist einfach super!»

Dennoch ist der Prattler Trainer froh, zu Beginn des neuen Jahres Joris Vögtlin und Raphael Hofer wieder im Training begrüssen zu dürfen. Auch das Comeback von Simon Knobel zum Finalrundenstart hat er noch nicht abgeschrieben. Diese Routiniers sowie Mario Metzger, der gegen Wahlen Laufen nach neun Monaten Pause wieder auf dem Feld stand, dürften dem Team in der Finalrunde zusätzliche Stabilität verleihen.

Dort möchten die Baselbieter ihre Haut möglichst teuer verkaufen. «Wir wollen einen Schritt vorwärts

machen. Was eignet sich dafür besser als die Finalrunde?», blickt Gutauskas voraus. Der Trainer des ambitionierten Aussenseiters kündigt jedenfalls an, es den Favoriten so schwer wie möglich zu machen: «Wir werden keine Punkte verschenken!»

Telegramm

BSV Stans – TV Pratteln NS 27:20 (9:9)

Eichli. – 120 Zuschauer. – SR Castineras, Zwahlen. – Strafen: Je 3-mal 2 Minuten gegen Stans und Pratteln.

Pratteln: Blumer, Rätz; Esparza, Fleig (4/1), Hutter (2), Mark Kuppelwieser (2), Ralph Kuppelwieser (5), Lars Rickenbacher (1), Marco Rickenbacher (3), Riebel (3).

TV Pratteln NS – SG Wahlen Laufen 33:23 (17:11)

Kuspo. – 100 Zuschauer. – SR Häner, Maurer. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 5-mal 2 Minuten inkl. Disqualifikation Huber (52.) gegen Wahlen Laufen.

Pratteln: Blumer, Rätz; Bachmann, Baer (3), Billo (1), Esparza (3), Fleig (1), Hutter (4), Kuppelwieser (5), Metzger (2), Lars Rickenbacher, Marco Rickenbacher (11/2), Riebel (3).

Handball Juniorinnen U14

Erst in der Schlussphase gleichwertig

Auf dem Papier war das Spiel eine klare Sache: Der Erste GC Amicitia Zürich gegen den Sechsten HSG Nordwest. Das Heimteam musste im Kuspo auch von Anfang an einem Rückstand hinterherrennen. Die vorgestellten Abwehrspielerinnen machten ihre Sache eigentlich recht gut, jedoch stimmten die Übergeben in der Abwehr dahinter einfach nicht. Die übrigen Verteidigerinnen dagegen hatten Mühe und so brauchte man sich über den Halbzeitstand von 7:18 nicht zu wundern. Zwischenzeitlich betrug der Rückstand gar 13 Tore zurück.

Erst ab der 45. Minute begann die HSG Nordwest mitzuspielen. So konnten die Baselbieterinnen auf acht Tore verkürzen und man hatte den Eindruck, dass vor allem Sharika Suresh am Kreis und bei Gegenstossen nicht mehr zu halten war. In dieser Phase des Spiels wurde endlich miteinander geredet, gefightet und vorne Druck auf die Abwehr gemacht. Beflügelt von den ebenfalls aufgewachten Zuschauern, waren die Baselbieterinnen – Spielerinnen aus Pratteln und Birsfelden – eigentlich gleichwertig, auch wenn man klar anerkennen muss, dass GC über das komplette Spiel als reifere und spielerisch überlegene Mannschaft gelten darf. Trotzdem verkaufte man sich teuer und bot den Fans ein interessantes Spiel – die zweite Hälfte spielte man 14:14 unentschieden. Das Endresultat von 21:32 sprach aber eine deutliche Sprache.

Frank Sens,

Trainer HSG Nordwest U14

GC Amicitia Zürich – HSG Nordwest 21:38 (7:19)

Es spielten: Jana Hug, Piya Güçlü; Leandra Zarkovic (2), Michèle Schneider (4), Sharika Suresh (7), Yael Brönnimann (3), Finja Sens (1), Vanessa Russo (2), Mia Bechter (2), Donjeta Balaj, Olivia Gallacchi, Tina Gisin, Zora Moser.

Handball Junioren U11

Der TV Pratteln NS bestritt in Dagmersellen ein Expert-Turnier.

Am vergangenen Sonntag nahm ein Teil der Prattler U11 an einem Expert-Turnier in Dagmersellen teil. Diese Spielform war vom SHV neu kreiert worden. Gespielt wird in einer Zwei-Drittel-Halle mit je fünf Feldspielern und einem Goalie bei einer Spielzeit von 25 Minuten.

Hochmotiviert ging das Prattler Team in den ersten Match und der

Hochmotiviert und äusserst spielstark

HC Ehrendingen erwies sich als schwieriger Gegner, doch am Ende gewann der NSP mit 15:12 Toren. Die weiteren drei Partien gegen Dagmersellen, Sursee und Kriens verliefen eher einseitig, Pratteln war einfach zu spielstark! Auf allen Positionen gut besetzt, liess es den anderen Teams keine Chance.

Der Turniersieg ging daher verdient an den TV Pratteln NS und die Spieler konnten zufrieden nach Hause fahren – alle hatten tollen Einsatz gezeigt.

Gabi Pietrek für den TV Pratteln NS



Turniersieger in Dagmersellen: Der TV Pratteln NS war zu stark für die Konkurrenz.

Foto zVg

TV Pratteln NS

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 51/52/2016

Spezielle Öffnungszeiten der Verwaltung Weihnachten und Neujahr 2016/2017

• Montag, 26. Dezember 2016
geschlossen

• Montag, 2. Januar 2017
geschlossen

Ab Dienstag, 27. Dezember 2016, respektive 3. Januar 2017, bedienen wir Sie gerne wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten

In Todesfällen

In Todesfällen gibt die Firma Bieli Bestattungen unter Telefon

061 922 20 00 jederzeit Auskunft. Zur Erledigung sämtlicher Formalitäten werden die Angehörigen gebeten, am nächstfolgenden Arbeitstag beim Bestattungsamt vorbeizukommen und die ärztliche Todesbescheinigung sowie das Familienbüchlein mitzubringen.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage www.pratteln.ch.

Entsorgung von Weihnachtsbäumen

Abgabestelle beim Schulhaus Grossmatt und beim Schulhaus Längi am:

- Freitag, 6. Januar 2017, 9–12 Uhr und 13.30–16 Uhr
- Samstag, 7. Januar 2017, 9–12 Uhr

Weihnachtsschmuck bitte immer vollständig entfernen!

Weihnachtsbäume können auch als Grüngut oder kostenpflichtiges Sperrgut (1 Gebührenmarke pro 6 kg) entsorgt werden.



Gemeinde pratteln

EINLADUNG ZUM NEUJAHRSPÉRO
«WIR ALLE SIND KÖNIGE»

Alle Eltern des Quartiers Rankacker/Gehrenacker mit Kindern von 0-4 Jahren sind herzlich zu einem Neujahrspéro eingeladen.

Samstag, 7. Januar 2017
Von 16-18 Uhr
Quartierraum Rankacker
In den Neusatzreben 3

Alle Kinder sind Könige!
Wir basteln eine Krone, spielen und singen zusammen. Kommen Sie vorbei und stossen Sie mit uns aufs neue Jahr an!

Kontakt
Manuela Hofbauer, Quartierentwicklung, T 079 745 37 95,
manuela.hofbauer@pratteln.bl.ch, www.fruehekindheit.pratteln.ch

Gemeinde pratteln

ELTERN-KIND-TREFF

Für Kinder von 0 bis 4 Jahren
Im Quartierraum Rankacker/ Gehrenacker,
In den Neusatzreben 3, Pratteln

Miteinander spielen, singen und lachen

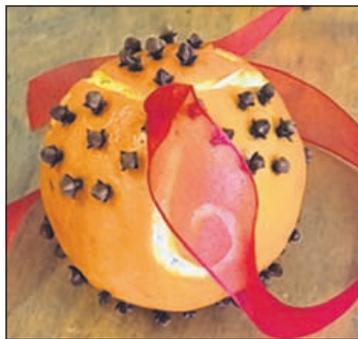
Jeden Freitag
9.30 Uhr - 11.30 Uhr
(ausser Schulferien)

Kontakt
Fachbereich Frühe Kindheit/
Quartierentwicklung
Manuela Hofbauer, T 079 745 37 95
manuela.hofbauer@pratteln.bl.ch
www.fruehekindheit.pratteln.ch

- Participi! • Sende yap!
- Join us! • Were em bi heura bikhin!
- Sudjelovaj!
- Sala nabiso! • Sudjelovaj i tit!
- Participa • Bashkangjitu!

Schule

Orangen, Engeli, Kugeln und auch Weihnachtsbäume



Anfang Dezember durften die Kinder aus den 1. bis 6. Klassen der beiden Schulhäuser Erlimatt bei einem Adventsmorgen kreativ sein. Gebastelt wurden Sterne, Engel und Kugeln als Baumschmuck in allen erdenklichen Farben und Formen. Duftende Orangen wurden mit Nägeli bestückt und viele bunte Dekorationen für die Schulhäuser kreiert aus Holz, Papier, Kork und anderen Materialien mehr. Die verschiedenen Workshops wurden gemischt von Kindern aus allen Klassen besucht. Gross und Klein bastelte gemeinsam zu weihnachtlicher Musik oder Hörspielen. Auch wurde ein bewegter Tanzworkshop über den traditionellen Nikolaus angeboten und besinnliche Geschichten wurden vorgelesen. Die Klassen versammelten sich zum gemeinsamen Singen und alle Schüler freuten sich sehr auf Weihnachten.

Text und Fotos Elisa Bruns, für die Primarschulen im Erlimatt

Was ist in Pratteln los?



Dezember

- So 25. Weihnachtssingen.**
19.30 Uhr, beim Weihnachtsbaum Schmittiplatz, Verschönerungsverein Pratteln, www.vv-pratteln.ch
- Fr 30. Blaggedden-Vernissage.**
19 Uhr, Schloss, Fasnachtskomitee.

Sa 31. Prosit Neujahr.
Treffpunkt 24 Uhr, Schmittiplatz. Jede Person bringt ihr Getränk und Glas selbst mit, Verschönerungsverein, www.vv-pratteln.ch

Januar

- So 1. Neujahrspéro.**
14.30 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Vernissage Ausstellung «Leben im öffentlichen Raum» und Präsentation des Jubiläumsprojekts «Pratteln erleben» des Verschönerungsvereins VVP, Kultur Pratteln.
- Sa 7. Neujahrspéro für Könige.**
16 bis 18 Uhr, Quartierraum Rankacker, Neusatzreben 3, Eltern und Kinder von 0 bis 4 Jahren, Quartierentwicklung.

So 8. Neujahrskonzert.
17 Uhr, Kuspo, «Operettengala» mit Solisten, Chor und Orchester Crescendo, Kultur Pratteln.

Mo 9. FDP-Neujahrspéro.
19 Uhr, Galerie CB, Gallenweg 19, mit FDP-Schweiz-Präsidentin Petra Gössi, FDP/Die Liberalen Pratteln.

Do 12. Infoabend Primarschule.
19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Schulleitung, Gemeinde.

Fr 13. Vorverkauf Larifari.
20 Uhr, Cliquenkeller, Hauptstrasse 99, Saggladärne.

Do 19. Senioren-Wanderguppe.
Details unter www.ps-wandern.ch

Fr 20. Freitagsskino.
18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, «Vitus», Musikfilm von Fredi M. Murer, Kultur Pratteln.

Fr 27. Larifari.
20 Uhr, Kuspo, Türöffnung 19 Uhr, Saggladärne.

Sa 28. Larifari.
19.30 Uhr, Kuspo, Türöffnung 18.30 Uhr, Saggladärne.

Mo 30. Einwohnerrat.
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

In eigener Sache

Keine Ausgabe am 30. Dezember

MA&PA. Aufgrund der Festtage wird am 30. Dezember 2016 keine Ausgabe des «Muttener & Prattler Anzeigers» erscheinen. Redaktion, Inserateabteilung und Verlag wünschen der Leserschaft und den Inseratekunden besinnliche und ruhige Tage sowie alles Gute zum Jahreswechsel.

Die erste Ausgabe des MA&PA im neuen Jahr wird am Freitag, 6. Januar, erscheinen. Redaktionsschluss ist Montag, 2. Januar, 12 Uhr, Inserate-schluss gleichentags um 16 Uhr.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18070 Expl. Grossauflage
 10632 Expl. Grossaufl. Muttens
 10431 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2998 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch
 Muttens: Carole Gröflin (cin)
 Pratteln: Verena Fiva (vf)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Königreich in Südasien	... Egg ist höchste Erhebung im Kt. BL	es fährt auf vier Rädern	10	feines (Seiden-) Gewebe m. Muster	Gepflogenheit (geschäftl.)	abgegrenztes Gebiet	Epos v. Homer	Dreifach-konsonant	24.12.: die Nün- chlinger v. dort (BL)	lebt als Qualle im Meer	
engl.: es		trauben- artiger Blüten- stand		richtig gekocht	zweit- grösste Insel im Mittelmeer		..i.le = hilft bei schwachen Augen	Autoken- zeichen v. Peseux		Eigen- kapital, kurz	
(Wind-) Jacke	Kürzel f. eine ak- tuelle Ter- rorgruppe			Skandal	Autos, wie Briten es sagen			5	arabisch- türk. Kopf- bedeckung		
der ... ist der Sieger			3		Längen- mass (Pl.)				bestimm- ter Artikel	9	
damit zieht man gerade Linien	nicht weit entfernt			Annahme als Kind					Beamten- titel im kaiserl. China	chem. Zeichen f. Aluminium	
Fabrik- schorn- stein	Computer- Mauszeiger	an der Stelle							dieser Basler Platz (Zentrum)	2	
			1		Gebirge in Europa	Feuer- geschütz	Leid, Kummer	CH-Band: Stiller ...	Abk. f. Integrier- ter Schalt- kreis	früher abessinischer Herr- schertitel	auch: un- gesättigte Ketone
Ort nahe Basel, be- grenzt v. Gempenpl.	kurz für Arbeits- amt	ist es, wenn drei Musiker spielen		in der Schweiz: Nebenfluss des Rheins				festliches Abend- essen			
							mieten, z.B. Auto				franz.: Alter
um Körper gewickel- tes Tuch					Körper- haltung			sind mitten im Meer	kleinster indischer Bundes- staat		
markantes Sternbild am Win- terhimmel	elektrisch geladene Teilchen					das Schräg- abfallen					
			4	neidisch sein					Gewässer		



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 3. Januar die zwei Lösungswörter vom 16. und 23. Dezember zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit dem Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!